

SCHIEDEL AERA EQONIC

Betriebsanleitung



Inhalt

Seite

A.	Allgemein	1
A.1	Einleitung	1
A.1.1	Allgemeine Angaben	1
A.2	Gewährleistung und Haftung.....	2
A.2.1	Allgemein	2
A.2.2	Gewährleistungsbestimmungen	2
A.2.3	Haftung	2
A.3	Sicherheit	3
A.3.1	Sicherheitsvorschriften	3
A.3.2	Sicherheitsvorschriften und Maßnahmen	3
A.3.3	Verwendete Symbole	3
B.	Hinweise für den Benutzer und das Fachpersonal	4
B.1	Kurzbeschreibung	4
B.1.1	Grundsätzliches	4
B.1.1.1	Anforderungen an das Gebäude	4
B.1.1.2	Anforderung an den Aufstellraum des Lüftungsgerätes	4
B.1.2	Einsatzgrenzen	4
B.1.3	Geräteaufbau	4
B.1.4	Wärmetauscher	4
B.1.5	Ventilatoren	4
B.1.6	Filter	4
B.1.7	Frostschutz	5
B.1.8	Gemeinsamer Betrieb mit Feuerstätten	5
B.2	Bedienelement.....	5
B.2.1	Bedienfunktionen – TFT-Touchpanel	6
B.2.1.1	Beschreibung Startmenü	6
B.2.1.2	Beschreibung Hauptmenü	9
B.2.1.2.1	Menü Information	9
B.2.1.2.2	Menü Einstellungen	11
B.2.1.2.3	Menü Setup	16
B.3	Pflege durch den Benutzer	17
B.3.1	Filter reinigen oder ersetzen	17
B.3.1.1	Gerätefilter ersetzen.....	17
B.3.1.2	Rücksetzen der Filterlaufzeit.....	19
B.3.2	Was tun im Falle einer Störung	20
B.4	Entsorgung	20

Inhalt

	Seite
C. Hinweise für das Fachpersonal	21
C.1 Konfiguration AERA EQONIC	21
C.2 Installationsvoraussetzung	22
C.2.1 Transport und Vormontage	22
C.2.2 Kontrolle des Lieferumfangs	22
C.3 Montage AERA EQONIC	22
C.3.1 Kondensatablauf	22
C.3.2 Elektrische Anschlüsse	22
C.3.3 Bedieneinheit – Stoßlüftungstaster	22
C.4 Inbetriebnahme AERA EQONIC	24
C.4.1 Betriebsbereitschaft	24
C.5 Menüeinstellungen durch das Fachpersonal	25
C.5.1 Menü Setup	25
C.5.1.1 Frostschutz	26
C.5.1.2 Lüfterstufen	26
C.5.1.3 Nachheizung	27
C.5.1.4 Bypass	27
C.5.1.5 Sommerlüftung – ohne Bypass	27
C.5.1.6 EWT-Klappe	28
C.5.1.7 Reset Werksdaten	28
C.5.1.8 Anschluss mehrerer Bedienelemente	28
C.6 Wartung und Instandhaltung durch Fachpersonal	30
C.7 Meldungen, Fehlervisualisierung und Fehlerbehandlung	29
C.7.1 Fehlersignalisierung	29
C.7.1.1 Sensorfehler Temperatursensoren T1...T4	29
C.7.1.2 Schwellenwertfehler – Zulufttemperatur zu niedrig	32
C.7.1.3 Schwellenwertfehler – Außenlufttemperatur zu niedrig	32
C.7.1.4 Lüfterdrehzahl-Fehler	32
C.7.1.5 Kommunikations-Fehler	33
C.7.1.6 Meldung – Keine externe Freigabe	32
C.7.1.7 Display ohne Anzeige (Anlage ohne Stormversorgung)	34

ANLAGEN:

Anlage 1: Klemmplan AERA EQONIC
 Anlage 2: Klemmplan Interface-Platine AERA EQONIC
 Technische Daten
 CE-Konformitätserklärung

A. Allgemein

Vorbemerkungen zu dieser Betriebsanleitung

Das Lüftungsmodul AERA EQONIC ist nach dem heutigen Stand der Technik und den anerkannten sicherheitstechnischen Regeln gebaut. Das Gerät ist einer ständigen Verbesserung und Weiterentwicklung unterworfen. Es kann daher vorkommen, dass Ihr Gerät geringfügig von der Beschreibung abweicht.

Um einen sicheren, sachgerechten und wirtschaftlichen Betrieb des Lüftungsmoduls AERA EQONIC zu gewährleisten, beachten und befolgen Sie sämtliche Angaben und Sicherheitshinweise in dieser Betriebsanleitung.

Die Ausführungen in dieser Betriebsanleitung beschränken sich auf die Inbetriebnahme, den Betrieb, die Wartung und die Störungsbehebung des Lüftungsmoduls AERA EQONIC und richten sich an entsprechend ausgebildetes und für die jeweilige Arbeit ausreichend qualifiziertes Personal.

Diese Anleitung besteht, neben dem allgemeinen Kapitel, aus:

- einem Teil für den Benutzer und das Fachpersonal;
- einem Teil speziell für das Fachpersonal.

Lesen Sie vor Montage und Inbetriebnahme diese Anleitung sorgfältig durch!
Diese Anleitung ist mit der größten Sorgfalt aufgestellt worden.
Daraus können jedoch keine Rechte abgeleitet werden. Wir behalten uns jederzeit das Recht vor, ohne vorherige Anmeldung, den Inhalt dieser Anleitung teilweise oder ganz zu ändern.

A.1 EINLEITUNG

Dieses Kapitel enthält allgemeine Angaben zum Lüftungsmodul AERA EQONIC.

A.1.1 ALLGEMEINE ANGABEN

Das Gerät trägt den Namen Lüftungsmodul AERA EQONIC und wird nachfolgend als AERA EQONIC bezeichnet. Bei AERA EQONIC handelt es sich um ein bedarfsgeführtes

Lüftungsmodul mit Wärmerückgewinnung für den Einbau in einen speziellen Einbauschacht, welches für eine gesunde, ausgewogene und energiesparende Wohnraumlüftung sorgt.

AERA EQONIC
Zentrales Lüftungsgerät

Typ: **ZuAbLS-Z-WE-WÜT**

Serien-Nr.: _____ (s. Typenschild Gerät)

Herstellwerk: **Schiedel GmbH & Co. KG**
Emminger Str. 1, 94508 Schöllnach

Baujahr: _____ (s. Typenschild Gerät)

Schiedel GmbH & Co. KG
Lerchenstraße 9 • 80995 München • www.schiedel.de






Bild 1: Typenschild AERA EQONIC

A. Allgemein

AERA EQONIC PREMIUM
Zentrales Lüftungsgerät

Typ: **ZuAbLS-Z-WE-WÜT**

Serien-Nr.: _____ (s. Typenschild Gerät)

Herstellwerk: **Schiedel GmbH & Co. KG**
Emminger Str. 1, 94508 Schöllnach

Baujahr: _____ (s. Typenschild Gerät)

Schiedel GmbH & Co. KG
Lerchenstraße 9 • 80995 München • www.schiedel.de



Z-5 | 3-275
DIBT



Bild 2: Typenschild AERA EQONIC – PREMIUM

A.2 GEWÄHRLEISTUNG UND HAFTUNG

A.2.1 ALLGEMEIN

Für AERA EQONIC gelten unsere "Allgemeinen Lieferbedingungen" in ihrer zurzeit gültigen Fassung. Die Gewährleistung beginnt mit der Inbetriebnahme, jedoch spätestens ein Monat nach Lieferung. Diese gilt auf reinen Materialersatz und bein-

haltet nicht die Dienstleistung. Sie gilt nur bei Nachweis einer durchgeführten Wartung gemäß unseren Vorgaben durch Fachpersonal.

A.2.2 GEWÄHRLEISTUNGSBESTIMMUNGEN

Der Gewährleistungszeitraum auf unsere Lüftungsmodule ist länderspezifisch. Gewährleistungsansprüche können ausschließlich für Material- und/oder Konstruktionsfehler, die im Gewährleistungszeitraum aufgetreten sind, geltend gemacht werden. Im Falle eines Gewährleistungsanspruchs darf AERA EQONIC ohne vorherige schriftliche Genehmigung des Herstellers nicht demontiert werden. Auf Ersatzteile gewährt der Hersteller nur dann eine Gewähr, wenn diese vom Fachpersonal installiert wurden.

Diese Gewähr erlischt, wenn:

- der Gewährleistungszeitraum verstrichen ist;
- das Gerät ohne original Filter der Fa. Schiedel GmbH & Co. KG betrieben wird;
- nicht von der Fa. Schiedel GmbH & Co. KG gelieferte, bzw. vorgeschriebene Teile eingebaut werden;
- das Gerät unsachgemäß verwendet wird;
- die Mängel infolge von nicht ordnungsgemäßigem Anschluss, unsachgemäßem Gebrauch oder Verschmutzung des Systems auftreten;
- nicht genehmigte Änderungen oder Modifikationen an der Anlage vorgenommen werden.

A.2.3 HAFTUNG

AERA EQONIC wurde für den Einsatz in Komfortlüftungssystemen entwickelt und gefertigt. Jede andere Verwendung wird als „unsachgemäße Verwendung“ betrachtet und kann zu Beschädigungen an AERA EQONIC oder zu Personenschäden führen, für die der Hersteller nicht haftbar gemacht werden kann. Neben dieser Bedienungsanleitung sind auch das AERA EQONIC Planungshandbuch und die Einbauanleitungen zu beachten.

Der Hersteller haftet für keinerlei Schaden, der auf folgende Ursachen zurückzuführen ist:

- Nichtbeachtung der in dieser Anleitung aufgeführten Sicherheits-, Bedienungs- und Wartungshinweise sowie Nichtbeachtung der Vorgaben des AERA EQONIC Handbuchs;
- Die Installation nicht vorschriftsmäßig durchgeführt wurde;
- Einbau von Ersatzteilen, die nicht der Fa. Schiedel GmbH & Co. KG geliefert bzw. vorgeschrieben wurden;
- Die Mängel infolge von nicht ordnungsgemäßigem Anschluss, unsachgemäßem Gebrauch oder Verschmutzung des Systems auftreten;
- Der Gewährleistungszeitraum verstrichen ist;
- Normaler Verschleiß.

A. Allgemein

A.3 SICHERHEIT

A.3.1 SICHERHEITSVORSCHRIFTEN

Beachten Sie jederzeit die Sicherheitsvorschriften in dieser Betriebsanleitung. Die Nichtbeachtung der Sicherheitsvorschriften, Warnhinweise, Anmerkungen und Anweisungen kann

Körperverletzungen oder Beschädigungen am AERA EQONIC zur Folge haben.

- Nur anerkanntes Fachpersonal ist berechtigt (wenn in dieser Bedienungsanleitung nicht anders angegeben, AERA EQONIC zu installieren, anzuschließen, in Betrieb zu setzen und zu warten);
- Die Installation von AERA EQONIC ist gemäß den allgemein vor Ort geltenden Bau-, Sicherheits- und Installationsvorschriften der entsprechenden Gemeinden, des Wasser- und Elektrizitätswerkes und anderen behördlichen Vorschriften und Richtlinien vorzunehmen;
- Befolgen Sie immer die in dieser Betriebsanleitung beschriebenen Sicherheitsvorschriften, Warnhinweise, Anmerkungen und Anweisungen;
- Bewahren Sie diese Anleitung während der gesamten Lebensdauer des AERA EQONIC in der Nähe des Geräts auf;
- Die Anweisungen für das regelmäßige Ersetzen der Filter oder die Reinigung der Zu- und Abluftventile sind genau zu befolgen;
- Die in diesem Dokument genannten Spezifikationen dürfen nicht geändert werden;
- Jegliche Modifikation von AERA EQONIC ist untersagt;
- Um zu gewährleisten, dass das Gerät regelmäßig kontrolliert wird, empfiehlt sich der Abschluss eines Wartungsvertrags. Ihr Lieferant kann Ihnen die Adressen von anerkannten Fachpersonal in Ihrer Nähe nennen.

A.3.2 SICHERHEITSVORRICHTUNGEN UND MASSNAHMEN

Es muss ausgeschlossen sein, dass die Ventilatoren mit der Hand berührt werden können. Daher müssen Luftkanäle an das AERA EQONIC angeschlossen sein. Die minimale Rohrleitungslänge beträgt 900 mm.

A.3.3 VERWENDETE SYMBOLE

In dieser Anleitung kommen folgende Symbole vor:

>>> ACHTUNG, besonderer Hinweis! <<<



- GEFAHR von:**
- **Körperverletzung des Benutzers oder des Fachpersonals**
 - **Beschädigung des Gerätes**
 - **Beeinträchtigung des Gerätebetriebes, wenn die Anweisungen nicht korrekt befolgt werden**

B. Hinweise für den Benutzer und das Fachpersonal

In diesem Kapitel wird beschrieben, wie Sie AERA EQONIC handhaben müssen.

B.1 KURZBESCHREIBUNG

B.1.1 GRUNDSÄTZLICHES

Vor dem Inbetriebgehen des Lüftungsgerätes muss die ordnungsgemäße Bautrocknung des Gebäudes erfolgt sein. Eine nicht ordnungsgemäß abgeschlossene Bautrocknung führt zu erhöhter Kondensation im Wärmetauscher. Dies kann anstauendes Kondensat im Gerät zur Folge haben. Angestautes Kondensat kann nicht immer einwandfrei und in vollem Umfang über den Kondensatablauf abgeführt werden, was die ordnungsgemäße Funktion des Lüftungsgerätes beeinträchtigen sowie Schäden im bzw. am Gerät verursachen kann. Zudem kann es zu Kondensation an der äußeren Hülle des Lüftungsgerätes oder an den angeschlossenen Luftleitungen kommen, wenn im Aufstellraum des Lüftungsgerätes eine zu hohe relative Luftfeuchtigkeit herrscht.

beträgt bei einer durchschnittlichen Raumtemperatur von: $20\text{ °C} < 50\%$.

B.1.1.1 ANFORDERUNGEN AN DAS GEBÄUDE:

- Bautrocknung ist abgeschlossen.
- Die durchschnittliche relative Luftfeuchte in den Wohnräumen

beträgt bei einer durchschnittlichen Raumtemperatur von: $20\text{ °C} < 50\%$.

B.1.1.2 ANFORDERUNG AN DEN AUFSTELLRAUM DES LÜFTUNGSGERÄTES:

- Mindesttemperatur im Aufstellraum: $> 12\text{ °C}$
- Durchschnittliche Temperatur im Aufstellraum: $> 15\text{ °C}$
- Durchschnittliche relative Luftfeuchtigkeit: $< 50\%$
- Raum kann belüftet werden (z. B. Fenster ins Freie).
- In einem nicht belüftbaren Aufstellraum ist mindestens ein Abluftventil anzuordnen. Absaugung min. 30 m^3 Luft pro Stunde. Dabei ist darauf zu achten, dass der Aufstellraum im Luftverbund mit den Räumen im Gebäude steht (kein separater Raum außerhalb des Gebäudes).

- Der Aufstellraum darf nicht für die Wäschetrocknung genutzt werden. Ein permanenter Feuchteintrag durch Nutzung oder Einrichtungen im Aufstellraum ist auszuschließen.
- Im Aufstellraum befindet sich kein Revisionsschacht mit Versickerungsmöglichkeit oder ein Pumpensumpf.
- Im Raum ist in unmittelbarer Nähe des Lüftungsgerätes ein Anschluss mit Geruchsverschluss (Trichter- oder Kugelsiphon) für die Kondensatentsorgung vorhanden.

B.1.2 EINSATZGRENZEN

Das Gerät ist für die kontrollierte Lüftung im Wohn- und Bürobereich (mit Einschränkungen im Gewerbebereich) einsetzbar. Jede andere Verwendungsart gilt als zweckentfremdet.

Es ist insbesondere verboten, das Gerät zur Absaugung brennbarer oder explosiver Gase einzusetzen. Die Aufstellung ist im frostfreien Raum erforderlich.

B.1.3 GERÄTEAUFBAU

AERA EQONIC ist für kontrollierte Wohnungslüftung entworfen und hergestellt worden. Das Gehäuse besteht ganzheitlich aus geschäumtem Polypropylen (PP) ohne jegliche Blechteile; die Bauteile und Baugruppen sind in dem wärmedämmenden

Schaummaterial eingebettet. Das aus hochwertigen Polypropylen hergestellte Gehäuse und die Innenauskleidung sorgen für die notwendige Wärmedämmung und den Geräteschallschutz.

B.1.4 WÄRMETAUSCHER

Der hocheffiziente Gegenstrom-Kanalwärmetauscher (deutsches und europäisches Patent) aus Kunststoff, ist so aufgebaut, dass die Abluft- und Zuluftkanäle im Schachbrettmuster angeordnet sind und damit eine Verdopplung der Wärmetauschfläche gegenüber Plattenwärmetauschern erreicht wird. Beim Membran-Feuchte-Wärmetauscher, auch als Enthalpietauscher

bezeichnet, wird auf Grund der physikalischen Eigenschaften der Wärmetauscher-Membran neben Wärme auch Feuchtigkeit übertragen.

Bei beiden Wärmetauscher-Typen sind die aneinander vorbeiströmenden Luftarten getrennt.

B.1.5 VENTILATOREN

AERA EQONIC enthält zwei wartungsfreie 230 V EC-Radialventilatoren mit integriertem Netzteil und elektronischer Kommutierung. Die Ventilatoren mit volumenstromkonstanter Kenn-

liniencharakteristik halten bei jeder gewählten Ventilatorumdrehzahl die Luftmenge konstant. Die Luftmenge wird auch nicht durch normal verschmutzte Filter beeinflusst.

B.1.6 FILTER

Im Gerät sind Kassettenfilter der Filterklasse F7 für die Außenluft und G4 für die Abluft eingebaut. Diese bestehen aus einem

synthetischen Filtervlies mit einem stabilen Rahmen. Optional können auch Filter der Filterklasse F9 geordert werden.

B.1.7 FROSTSCHUTZ

AERA EQONIC ist mit einer integrierten, elektrischen Defrosterheizung ausgestattet, die verhindert, dass der Wärmetauscher bei zu geringer Außenlufttemperatur einfriert.

Bei Schwellwertunterschreitung der minimal zulässigen Zulufttemperatur werden die Ventilatoren vorübergehend abgeschaltet.

B. Hinweise für den Benutzer und das Fachpersonal

B.1.8 GEMEINSAMER BETRIEB MIT FEUERSTÄTTEN

Bei gleichzeitigem Betrieb mit Feuerstätten, z.B. Kamin, sind die entsprechenden Normen und Vorschriften durch das Fachpersonal einzuhalten. Der gemeinsame Betrieb von raumluft-abhängigen Feuerstätten und Lüftungsanlagen erfordert eine geeignete Sicherheitseinrichtung (Differenzdruckwächter) oder

eine anlagentechnische Maßnahme, wenn während des Betriebes ein gefährlicher Unterdruck im Aufstellraum der Feuerstätte entstehen kann. Bitte beachten Sie hierzu auch die Vorgaben des AERA EQONIC Handbuchs. AERA EQONIC ist für den gemeinsamen Betrieb mit Feuerstätten vorbereitet.

B.2 BEDIENELEMENT



Bild 3: Bedienelement in Edelstahlrahmen

Das 3,5"-TFT-Display des Touchpanels umfasst 320 x 240 Bildpunkte und kann durch Berührung mit den Fingern bedient werden (TouchScreen).

In der oberen Statuszeile des Startbildschirmes werden die Uhrzeit, die jeweilige Menüebene als Überschrift sowie die aktuell noch vorhandene Filterrestlaufzeit angezeigt. Unmittelbar darunter sind in zwei Reihen die acht Grundfunktionen des Lüftungsgerätes mit Icons dargestellt. In der Fußzeile sind links eine Hilfefunktion, in der Mitte ein sogenannter Kurzhilfetext und rechts eine Tastatursperre implementiert.

Das Bedienelement wird durch Berührung der symbolisierten Schaltflächen mit den Fingern bedient. Die Anzeige des aktiven Betriebs-Modus und die zugehörige Schaltfläche werden farbig signalisiert. Das Startmenü ist wie folgt konfiguriert.

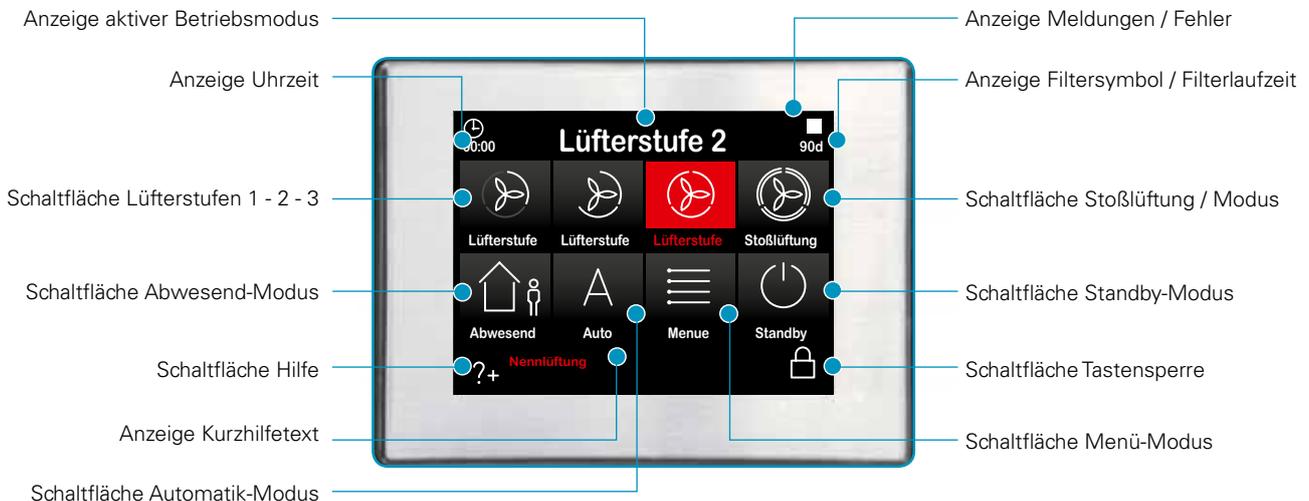


Bild 4: Schalt- und Informationsfläche des Touchpad

B. Hinweise für den Benutzer und das Fachpersonal

B.2.1 BEDIENFUNKTIONEN TFT-TOUCHPANEL

B.2.1.1 BESCHREIBUNG STARTMENÜ

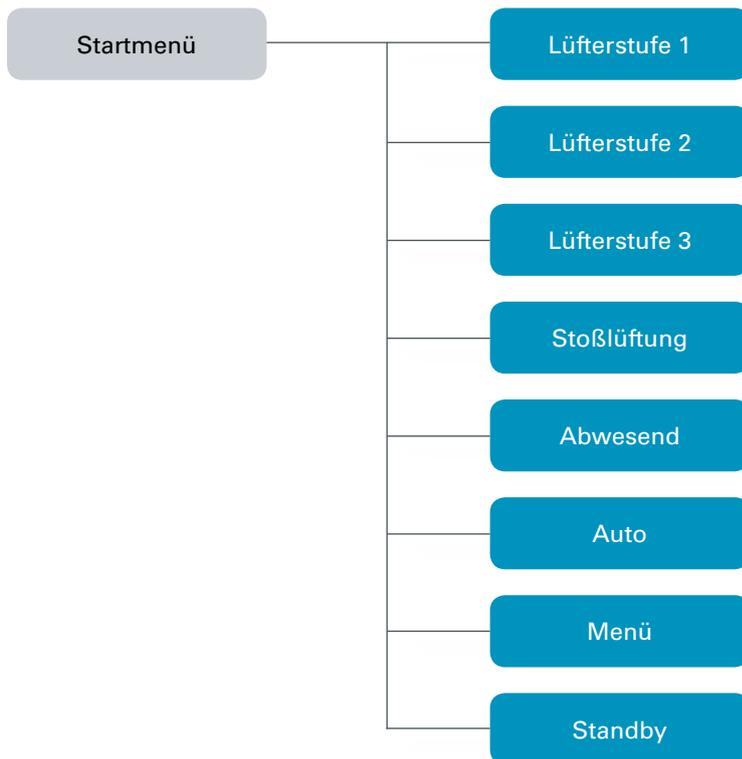


Bild 5: Menüstruktur Startmenü



Bild 6: Startmenü

B. Hinweise für den Benutzer und das Fachpersonal



Lüfterstufe 1 (LS1)

Kleinste permanente Lüfterstufe.



Lüfterstufe 2 (LS2)

Mittlere permanente Lüfterstufe. Diese Lüfterstufe wird bei der Inbetriebnahme des Gerätes im Setup-Menü justiert und fest eingestellt. Es wird eine Lüfterbalance zwischen Zuluft- und Abluftlüfter eingestellt.



Lüfterstufe 3 (LS3)

Größte permanente Lüfterstufe.

Lüfterstufe 0 (LS0)

Die Lüfter stehen still. Diese Lüfterstufe wird in den Funktionen Zeitautomatik und Abwesend verwendet.



Stoßlüftung

Der Stoßlüftungsbetrieb startet ein Zeitautomatikprogramm, bei dem die Lüfterstufe 3 für eine voreinstellbare Dauer (Standard: 15 Minuten) aktiv ist. Danach wechselt das Gerät wieder in den vorhergehenden Lüftungsstatus zurück.



Abwesend

Bei Verlassen des Hauses kann durch Aktivieren der Funktion Abwesend eine reduzierte Lüfterfunktion eingestellt werden. Hierbei werden die Lüfter für die erste Viertelstunde der vollen Stunde mit Lüfterstufe 1 und in der übrigen Zeit mit Lüfterstufe 0 gesteuert. Zum Beenden dieser Funktion muss eine andere Taste des Startmenüs betätigt werden.



Auto

Der Automatikbetrieb hat 2 Automatikfunktionen – eine Zeitautomatik und eine Sensorautomatik, wobei die manuellen Einstellungen vorübergehend deaktiviert werden.

Mit der **Zeitautomatik** können unterschiedliche Lüfterstufen (LS0, LS1, LS2 oder LS3) für jeden Tag der Woche mit einer Auflösung von 15 Minuten hinterlegt werden. Dieses „Lüfterstufen Wochenprofil“ kann in der Menüebene Menü/Einstellungen konfiguriert und individuell angepasst werden.

Für die **Sensorautomatik** wird ein im Gerät integrierter Feuchtesensor genutzt und die Lüftungsintensität wird analog des Sensorsignales gesteuert.



Menü

Über diese Taste gelangt man in das Informations-, Einstellungs- und Setup-Menü.



Standby

Mit der Standby-Funktion wird das Lüftungsgerät in einen Energiesparmodus geschaltet. Im Standby sinkt die Leistungsaufnahme des gesamten Gerätes auf unter 1,0 W. Die Bildschirmanzeige wird dunkel, jedoch das TouchPad zum „Aufwecken“ des Systems aktiv. Die einfache Berührung des TouchPads reicht, um den Standby-Modus zu beenden.

»»» Gemäß DIN 1946-6 soll in der Heizperiode die Anlage mindestens 12 h/d in Betrieb und nicht länger als jeweils 1 h ausgeschaltet sein!



Enter

Mit der Enter-Taste navigiert man in den verschiedenen Untermenüs und geänderte Daten werden in den Speicher übernommen.

B. Hinweise für den Benutzer und das Fachpersonal



Abbruch / Zurück

Mit der Abbruch-Taste wechselt man aus einem Menü in die nächsthöhere Menüebene ohne etwa geänderte Daten zu übernehmen.



Schaltfläche Häkchen

Durch Berühren wird der gewünschte oder vorhandene Parameter ausgewählt oder bestätigt.



Hilfe

Mit der am linken unteren Rand stehenden Hilfe-Taste gelangt man in ein kontextsensitives Hilfemenü. Wenn diese Taste grau ist, ist kein Hilfetext hinterlegt.



Signalisierung / Meldungen

Ein blinkendes gelbes Warndreieck am rechten oberen Rand signalisiert eine Information oder einen Fehler. Diese werden im Menü Information/Aktuelle Meldung und Fehler zusätzlich im Menü Information/Letzte Meldungen registriert.

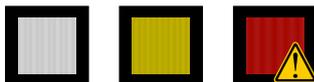


Schaltfläche – Tastensperre aktivieren

Durch Berühren wird das Touchpad deaktiviert, mit Ausnahme dieser Schaltfläche. Der Bildschirm wird abgedunkelt und inaktiv (Reinigungsstatus.)

Schaltfläche – Tastensperre deaktivieren

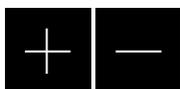
Durch Berühren und Halten (ca. 2-3 s) gelangt man ins Startmenü zurück.



Signalisierung Filtersymbol / Filterlaufzeit

Zur zyklischen Filterkontrolle ist in der Steuerung ein Betriebsstundenzähler integriert. Von der voreingestellten Filterlaufzeit werden die Betriebsstunden rückwärtszählend subtrahiert und in Tagen unter dem Filtersymbol angezeigt.

Die Filtersymbolfarbe wechselt von weiß nach gelb wenn Filterlaufzeit ≤ 10 d und von gelb nach rot bei abgelaufener Filterlaufzeit. Bei abgelaufener Filterlaufzeit wird die Meldung „Filter wechseln“ erzeugt.



Schaltflächen +/-

Mit den Tasten +/- können in den einzelnen Menüs Werte geändert werden (z.B. Lüfterstufen in $1\text{-m}^3/\text{h}$ -Schritten oder die Uhrzeit in Minuten- oder Stundenschritten).

Wichtig: Die Daten werden stets erst übernommen, wenn die Entertaste gedrückt wird.

»»» Geänderte Daten werden stets erst übernommen, wenn die Entertaste gedrückt wird. «««



Schaltflächen Navigationstasten

Mit den Navigationstasten links/rechts und hoch/runter navigiert man in den Auswahlmenüs, um dann das selektierte Untermenü durch Drücken der Enter-Taste zu erreichen. Sind in einem Menü mehrere Werte einstellbar (z.B. bei Datum und Uhrzeit, Tag, Monat, Jahr, Stunden, Minuten) kann man mit den Navigationstasten die einzelnen zu verstellenden Werte erreichen und dann mit +/- verändern.

B. Hinweise für den Benutzer und das Fachpersonal

B.2.1.2 BESCHREIBUNG HAUPTMENÜ

Es sind 3 Hauptmenüs verfügbar:

- Information
- Einstellungen
- Setup

B.2.1.2.1 MENÜ INFORMATION

Im Menü **Information** werden verschiedene Parameter aus Information und Setup sowie ausgewählte Werksvoreinstellungen (z.B. Gerätetyp) visualisiert. Mit den Schaltflächen Navigation wird das jeweilige Untermenü ausgewählt und mit Enter aufgerufen.

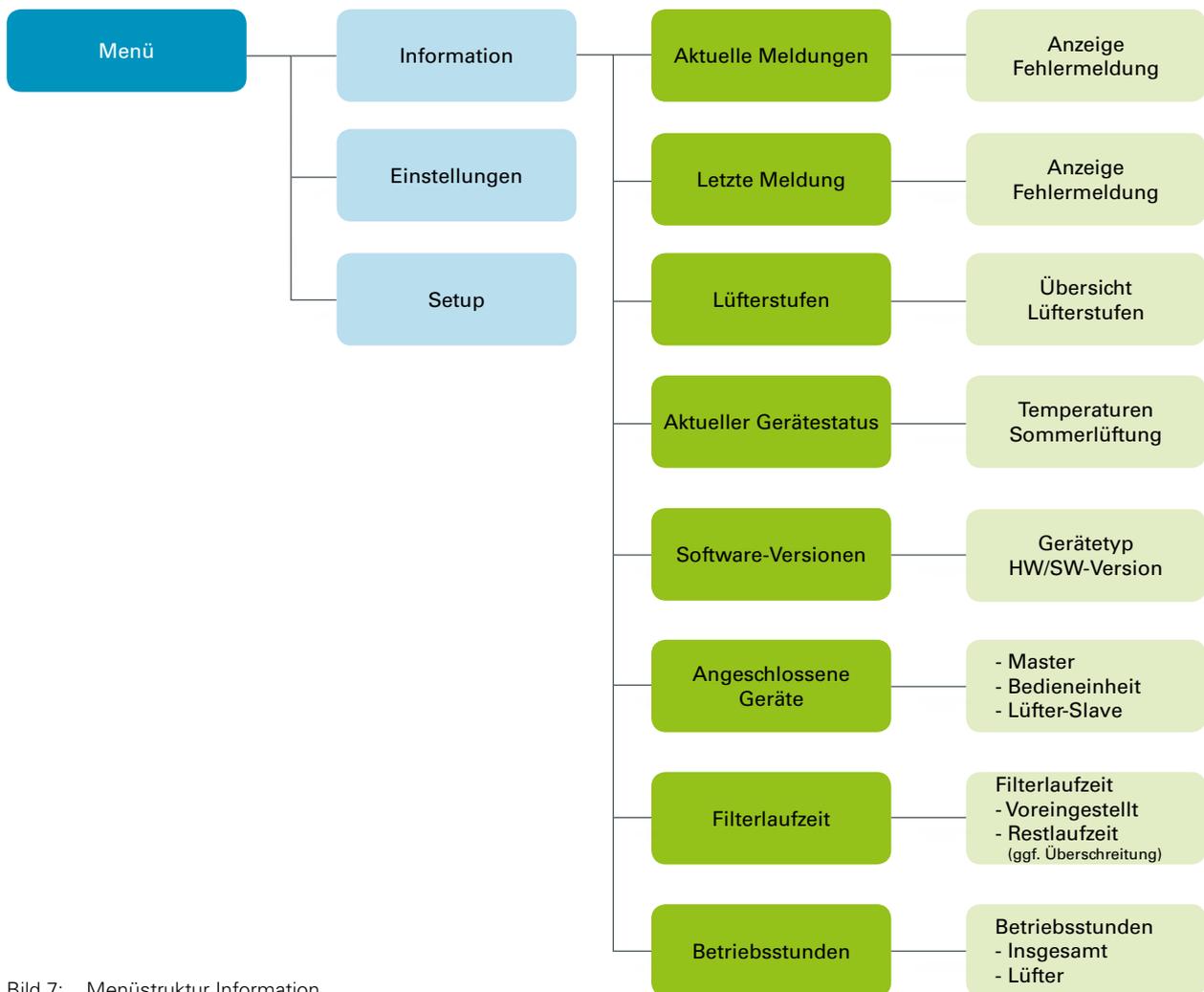


Bild 7: Menüstruktur Information

B. Hinweise für den Benutzer und das Fachpersonal

Aktuelle Meldung

Hier werden eine Information (z. B. Filter wechseln) oder ein Fehler (z. B. Sensorbruch) als aktuelle Meldung angezeigt. Zusätzlich zu dieser Anzeige blinkt ein gelbes Warndreieck am rechten oberen Bildschirmrand. Nur Fehlermeldungen führen generell zum Abschalten der Ventilatoren.

Letzte Meldungen

Hier werden die letzten drei aufgetretenen Fehler mit Datum und Uhrzeit ereigniskonform registriert. Zusätzlich zu dieser Anzeige blinkt ein gelbes Warndreieck am rechten oberen Bildschirmrand.

Lüfterstufen

Hier werden die prozentualen Einstellungen der drei Lüfterstufen 1, 2 und 3 (LS1, LS2 und LS3) sowie die voreingestellten Zeiten für Abwesend-Modus und Stoßlüftungs-Modus angezeigt.

Aktueller Gerätestatus

Hier werden die aktuellen, geräteseitigen Zulufttemperaturen und Außenlufttemperaturen der Sommerlüftung-Status (inaktiv/aktiv) angezeigt.

Software-Versionen

Hier werden Gerätetyp sowie Hard- und Softwarestände der an der Steuerung beteiligten Controller angezeigt.

Angeschlossene Geräte

Hier wird mittels Häkchen-Symbolen dargestellt, welche Geräte tatsächlich am Bus angeschlossen sind und erkannt wurden.

Filterlaufzeit

Hier wird die eingestellte Filterlaufzeit sowie die aktuelle Filterrestlaufzeit angezeigt. Die Filterrestlaufzeit wird bei Betrieb des Lüftungsgerätes kalendertäglich heruntergezählt.

Betriebsstunden

Es werden angezeigt:

- Gesamtbetriebsstunden (Zeit, die das Gerät unter Netzspannung steht)
- Lüfter-Betriebsstunden (Zeit, die die Lüfter in Betrieb sind).

B. Hinweise für den Benutzer und das Fachpersonal

B.2.1.2.2 MENÜ EINSTELLUNGEN

Die im Menü Einstellungen möglichen Änderungen sind für die Bedienung durch den Benutzer vorgesehen und dienen vornehmlich der individuellen Anpassung an den eigenen Komfort.

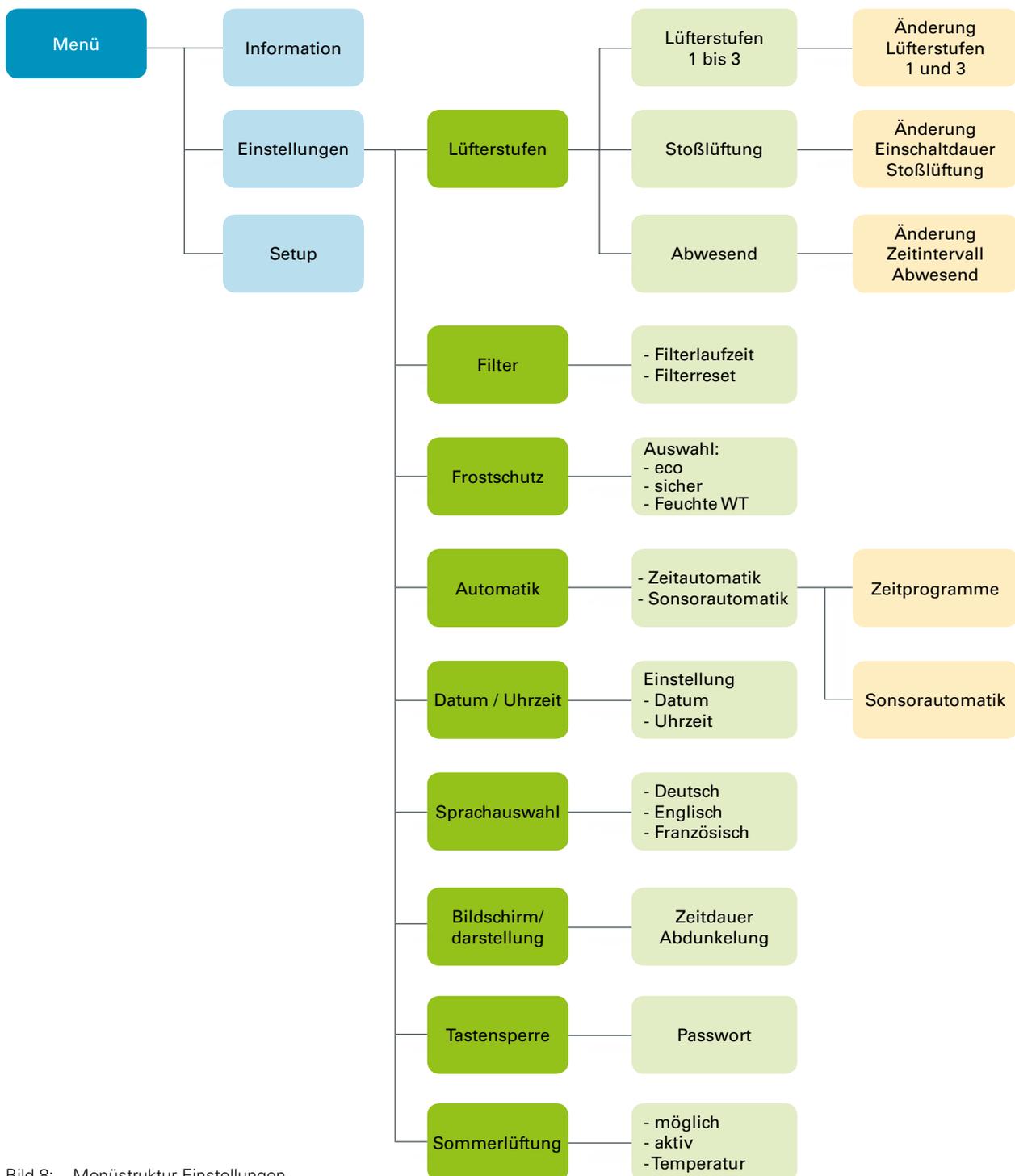


Bild 8: Menüstruktur Einstellungen

B. Hinweise für den Benutzer und das Fachpersonal

Lüfterstufen

Hier können mit den Schaltflächen Navigation ausgewählt und eingestellt werden:

- Lüfterstufe 1 und Lüfterstufe 3 (in 1 %-Schritten)
- Dauer der Stoßlüftung (in 5 min-Schritten)
- Lüftungsintensität für die Abwesenheit (LS1 in min/h)

	Bezeichnung	Erklärung / Aktionen
	Schaltfläche Lüfterstufe 1	Mit der Schaltfläche Lüfterstufe 1 die LS1 aktivieren und mit den Schaltflächen Navigation parametrieren. Einstellbereich: 17 % < LS1 < LS2
	Schaltfläche Lüfterstufe 3	Mit der Schaltfläche Lüfterstufe 3 die LS3 aktivieren und mit den Schaltflächen Navigation parametrieren Einstellbereich: LS2 < LS3 < 100 %
	Dauer Stoßlüftung	Einstellungen: 15 min ... 120 min, wobei der Luftvolumenstrom der Stoßlüftung der Lüfterstufe 3 entspricht.
	Lüftungsintensität für die Dauer der Abwesenheit zum Feuchteschutz	Einstellungen: 15 min/h, 30 min/h, 45 min/h, wobei die Lüftungsintensität der aktiven Dauer des Zeitintervalls der Lüfterstufe 1 entspricht.

Filter

Hier können eingestellt / abgelesen werden:

- Filterlaufzeit in 10-Tages-Schritten
- Aktuelle Filterrestlaufzeit
- Rücksetzen Filterlaufzeit und des Zählers für Überschreiten der Filterlaufzeit

	Bezeichnung	Erklärung / Aktionen
	Dauer der Filterlaufzeit	Einstellungen: 30 d ... 180 d, mit den Schaltflächen Navigation wobei eine maximale Filterlaufzeit von 90 Tagen empfohlen wird.
	Filterrestlaufzeit	Anzeige der aktuellen Filterrestlaufzeit
	Anzeigefeld Rücksetzen Filterlaufzeit	Mit der Schaltfläche Häkchen und Enter kann die Filterlaufzeit auf den voreingestellten Wert rückgesetzt werden.

HINWEISE

- Siehe Seite 8 – „Signalisierung + Filtersymbol / Filterlaufzeit“
- Siehe Seite 17 – „Gerätefilter ersetzen“ und Seite 18 „Rücksetzen der Filterlaufzeit“

B. Hinweise für den Benutzer und das Fachpersonal

Frostschutz

Hier kann der Frostschutz-Modus mit den Schaltflächen Navigation eingestellt werden:

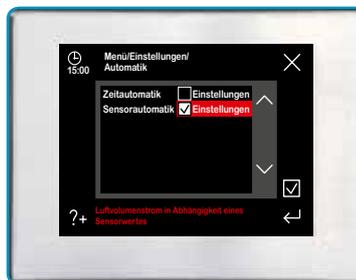
- eco
- sicher
- Feuchte-WT (Enthalpie-Tauscher) mit eigener Frostschuttschwelle
(Optional erhältlich. Bitte halten Sie hier Rücksprache mit Ihrem Schiedel-Service.)

	Bezeichnung	Erklärung / Aktionen
	Anzeigefeld Frostschutz-Modus eco	Im Modus „eco“ kann unter extremen Bedingungen der Standard-Wärmetauscher einfrieren. Der Energieaufwand für den Frostschutz ist geringer.
	Anzeigefeld Frostschutz-Modus sicher	Im Modus „sicher“ wird das Einfrieren des Standard-Wärmetauschers grundsätzlich verhindert. Der Energieaufwand für den Frostschutz ist höher.
	Anzeigefeld Frostschutz-Modus Feuchte-WT	Im Modus Feuchte-WT wird das Einfrieren eines Enthalpie-Tauscher (Membran-Feuchte-Wärme-Tauscher) grundsätzlich verhindert. Diese Einstellung kann nur gewählt werden, wenn der Enthalpie-Wärmetauscher eingesetzt ist.

Automatik

Es sind zwei Automatikbetriebsarten vorgesehen:

- Zeitautomatik
- Sensorautomatik

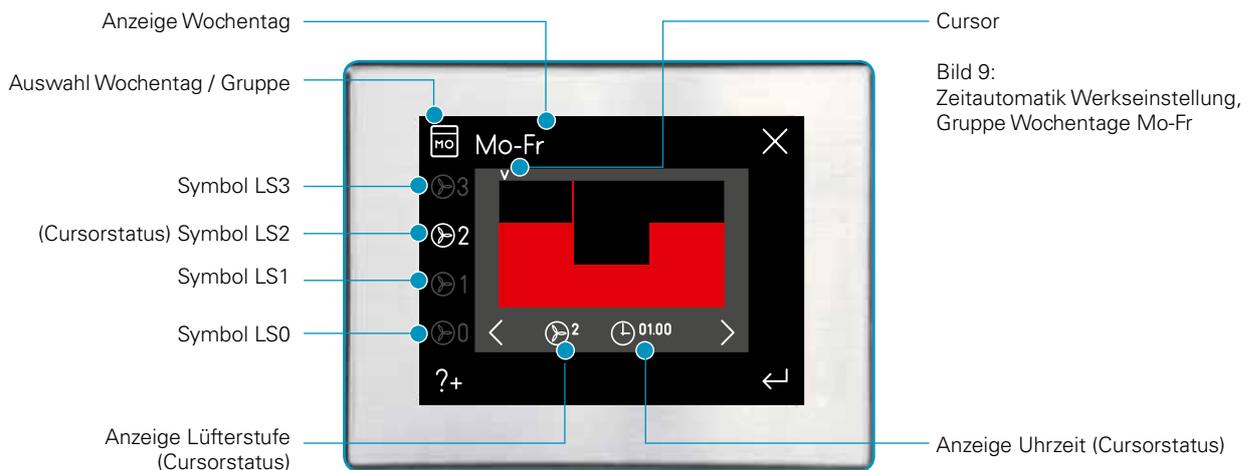


• Zeitautomatik

Symbol	Bezeichnung	Erklärung / Aktionen
	Schaltfläche Kalender	Durch Berühren kann ein Wochentag (Mo...So) oder eine Gruppe von Wochentagen (Mo-Fr; Sa-So) angewählt werden, um zeitlich Lüfterstufen zuzuordnen.
	Schaltfläche LS0	Die Lüfter stehen still.
	Schaltfläche LS1	Reduzierte Lüftung
	Schaltfläche LS2	Nennlüftung
	Schaltfläche LS3	Intensivlüftung
	Cursor	Der Cursor markiert die Zeit im ¼-Stunden-Bereich. Mit den Schaltflächen Navigation wird der Cursor über das Zeitfenster navigiert, in der die gewählte Lüfterstufe aktiv sein soll.

B. Hinweise für den Benutzer und das Fachpersonal

Durch Auswahl einer Gruppe von Tagen (z.B. Mo-Fr) werden die Änderungsdaten auf jeden Tag der Gruppe übertragen. Die Einstellungen für die Gruppe „Mo-Fr“ sind dann also identisch der Tage „Mo“, „Di“.. „Fr“ (bzw. Gruppe „Sa-So“ identisch Tage „Sa“, „So“). Um die Anlage mit tagesverschiedenen Lüfterstufen- und Zeitprofilen zu betreiben, muss das Profil des jeweiligen Tages („Mo“.. „So“) geändert werden. Eventuell erneute Änderungen in den Gruppen „Mo-Fr“ bzw. „Sa-So“ überschreiben die zuvor getroffenen Einstellungen der einzelnen Tage wieder!



Lüfterstufe	Zeitfenster (Uhrzeit 0.00 - 24.00)	
LS1		8.00 - 16.00
LS2	0.00 - 8.00	16.00 - 24.00
LS3		8.00 - 8.30



Lüfterstufe	Zeitfenster (Uhrzeit 0.00 - 24.00)
LS2	0.00 - 24.00

B. Hinweise für den Benutzer und das Fachpersonal

• Sensorautomatik

In der Betriebsart Sensorautomatik wird die Belüftungsintensität in Abhängigkeit des Feuchtegehaltes der Abluft geregelt. Die AERA EQONIC-Anlage besitzt einen Feuchtesensor (0-10 V). Das Analogsignal des integrierten Feuchte-Sensors (0-10 V) wird als Steuersignal für die Lüfterdrehzahl des Lüftungsgerätes interpretiert.

Mit Hilfe der Navigationstasten ist das Häkchen bei 0 - 10 V Kennlinie zu setzen und mit Enter zu bestätigen. Anschließend können der untere Punkt (Kennlinien-Startwert p1) und der obere Punkt (Kennlinien-Endwert p2) parametrisiert werden.



Bild 11: Einstellung Sensor-schnittstelle 0 - 10 V

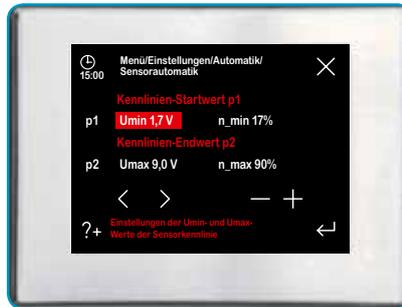


Bild 12: Parametrierung Sensor-automatik

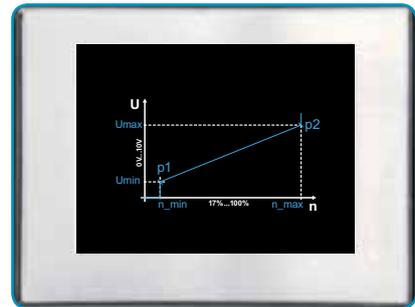


Bild 13: Info-Grafik - siehe Hilfe

Datum/Uhrzeit

In diesem Menü werden das Datum und die Uhrzeit eingestellt. Mit den Schaltflächen Navigation können die zu parametrierenden Kenngrößen (roter Text hintergrund) ausgewählt und mit den Schaltflächen + / - die Werte eingestellt werden.

Jedes geänderte Datums-/Uhrzeitsegment muss gesondert mit bestätigt werden, um übernommen zu werden.

Sprachauswahl

In diesem Menü kann die Menüsprache für das Bedienelement ausgewählt werden.

Bildschirmdarstellung

In diesem Menü können eine individuelle Bildschirmhelligkeit und die Zeitdauer bis Eintritt der Abdunkelung nach Nicht-Bedienung mit den Schaltflächen „Navigation“ eingestellt werden.

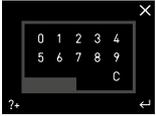
- Dauer bis zur Abdunkelung in 1 min-Schritten
- Abdunkelung in 5 %-Schritten

Symbol	Bezeichnung	Erklärung / Aktionen
	Dauer bis zur Abdunkelung	Einstellungen: 1 min ... 10 min, bis Aktivierung der Abdunkelung nach letzter Bedienung des TFT-Touchpanels
	Grad der Abdunkelung	Einstellungen: 5 % ... 95 %, bezogen auf die Grundhelligkeit bei aktiven Bildschirm
	Schaltfläche Glühbirne	Mit dieser Schaltfläche kann die eingestellte Abdunkelung getestet werden. Der Bildschirm wird für 5 Sekunden gemäß Einstellung abgedunkelt.

B. Hinweise für den Benutzer und das Fachpersonal

Tastensperre

Die Bedienoberfläche des TFT-Touchpanel kann mit einer passwortgeschützten Tastensperre deaktiviert werden.

Symbol	Bezeichnung	Erklärung / Aktionen
	Passwortabfrage	Eingabe des Passwortes <11111> und mit Enter bestätigen. Auf dem Touchpad wird als aktueller Status „Tastensperre“ angezeigt.
	Schaltfläche Tastensperre deaktivieren	Nach Berühren der Schaltfläche erfolgt die Passwortabfrage zur Deaktivierung der Tastensperre. Eingabe des Passwortes <11111> und mit Enter bestätigen.

Sommerlüftung

Die Temperatur für die Sommerlüftung sind erfüllt, wenn die Temperatur der Aussenluft geringer ist als die der Raumluft und die Raumluft wärmer ist als die einstellbare Temperatur. *



Bild 14: Aktivierung und Einstellung der Sommerlüftung

Symbol	Bezeichnung	Erklärung / Aktionen
	Aktivierung Sommerlüftung	Nur Zuluft-Ventilation in Betrieb. Fortluft-Ventilator abgeschaltet.
	Einstellbare Temperatur	Einstellebene in 0,5 °C-Schritten. Von 20 °C bis 30 °C Werkseinstellung 25 °C.

Bei Aktivierung der Stoßlüftung wird die Sommerlüftungsfunktion vorübergehend außer Betrieb gesetzt.

B.2.1.2.3 MENÜ SETUP

Das Menü **Setup** ist dem Fachpersonal vorbehalten und deshalb passwortgeschützt.

* Die Temperaturbedingungen werden geräteintern stündlich überprüft (der Fortluft-Ventilator läuft kurz an).

B. Hinweise für den Benutzer und das Fachpersonal

B.3 PFLEGE DURCH DEN BENUTZER

Als Benutzer müssen Sie die Lüftungsanlage und insbesondere das Lüftungsmodul AERA EQONIC wie folgt pflegen:

- Filter reinigen und ersetzen
- Ventile (in der Wohnung) reinigen, Vorsatzfilter ersetzen

»»» Werden die Wartungsarbeiten nicht (regelmäßig) durchgeführt, kann dies die Funktionsweise der Komfortlüftung beeinträchtigen! Beachten Sie hierzu auch unsere Wartungsanleitung.



B.3.1 FILTER REINIGEN ODER ERSETZEN

Die Wartung des Gerätes und der Anlage durch den Nutzer beschränkt sich darauf, periodisch die Filter zu prüfen und ggf. zu wechseln. Eine Filterkontrolle sollte alle 3 Monate vorgenommen werden.

Kontrollieren Sie in diesem Zusammenhang auch die Filter in den Abluftventilen und Außenluftansaugelementen. Ein Filterwechsel ist bei Bedarf, jedoch spätestens alle 12 Monate vorzunehmen.

»»» Die Anlage darf nicht ohne Filter betrieben werden. Bei Filterwechsel- und Wartungsarbeiten muss das Gerät ausgeschaltet sein!



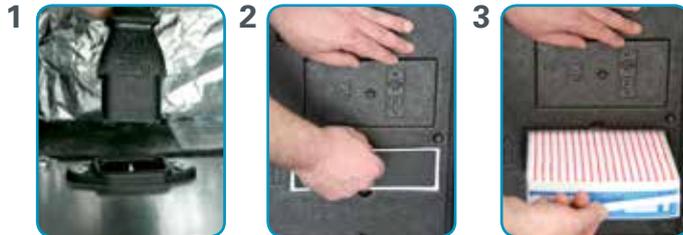
B.3.1.1 GERÄTEFILTER ERSETZEN

In AERA EQONIC sind hochwertige Originalfilter eingebaut. Die Filter in AERA EQONIC sind nach der entsprechenden Meldung auf dem Bediengerät zu kontrollieren und gegebenenfalls auszuwechseln.

Gehen Sie dabei wie folgt vor:

B. Hinweise für den Benutzer und das Fachpersonal

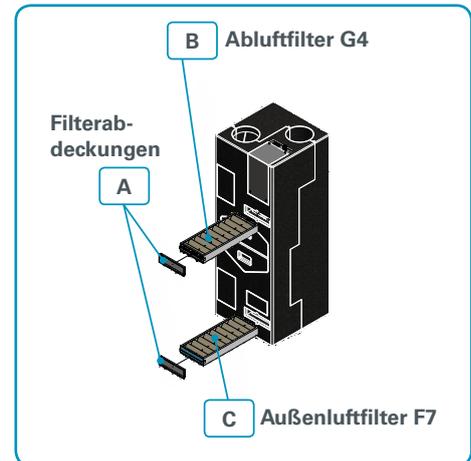
AUSBAU



1 • Trennen Sie die Lüftungsanlage von der Stromversorgung (Netzstecker am Lüftungsgerät ziehen).

2 • Entfernen Sie die beiden Filterabdeckungen (A), üben sie dabei mit der anderen Hand leichten Druck auf das Lüftungsgerät aus.

3 • Ziehen Sie den Abluftfilter (B) und den Außenluftfilter (C) jeweils am Zugband fassend aus den Filtereinschubfächern, üben Sie dabei mit der anderen Hand leichten Druck auf das Lüftungsgerät aus.



EINBAU



1 • Setzen Sie die Filter in die jeweiligen Filtereinschubfächer ein und schieben Sie diese bis zum Anschlag ein.



2 • Verschließen Sie die Filtereinschubfächer mit den Filterabdeckungen (A).

• Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.

ACHTUNG

Bitte beachten Sie die jeweils auf dem Gerät links neben den Filterschubfächern und auf den Filteraufklebern der Filter befindlichen Pfeilmarkierungen!

Die Pfeilrichtung am Gerät und am Filter geben die Durchströmungsrichtung an und müssen, unter Beachtung der Außenluft und Abluft, in die gleiche Richtung zeigen.



B. Hinweise für den Benutzer und das Fachpersonal

B.3.1.2 RÜCKSETZEN DER FILTERLAUFZEIT

Nach erfolgter Filterkontrolle oder Filterwechsel ist der Timer für die Filterlaufzeit zurück zu setzen. Dazu sind am Bedienteil folgende Einstellungen vorzunehmen.



2 x auf „Menü“ drücken

Bild 15: Startmenü

Symbol	Bezeichnung	Erklärung / Aktionen
	Signalisierung Filterlaufzeit abgelaufen	Bei Erscheinen des Symbols ist die Filterlaufzeit abgelaufen und eine Filterkontrolle durchzuführen.
	Schaltfläche Menü-Modus	Durch Berühren der Schaltfläche Menü-Modus gelangen Sie in die Hauptmenüs.
	Schaltflächen Navigation	Mit Berühren der Schaltflächen Navigation das Hauptmenü Einstellungen anwählen und mit der Schaltfläche Enter bestätigen.
	Schaltflächen Navigation	Mit Berühren der Schaltflächen Navigation das Untermenü Filter anwählen und mit der Schaltfläche Enter bestätigen.
	Schaltfläche Häkchen	Durch Berühren der Schaltfläche Häkchen wird das Rücksetzen der Filterlaufzeit ausgewählt
	Schaltfläche Enter	Mit Berühren der Schaltfläche Enter bestätigen
	Schaltfläche Abbruch / Zurück	Mit Berühren der Schaltfläche Abbruch / zurück die Menüebenen bis Erscheinen des Startmenüs verlassen.

B. Hinweise für den Benutzer und das Fachpersonal

B.3.2 WAS TUN IM FALLE EINER STÖRUNG?

Setzen Sie sich im Falle einer Störung mit dem Fachpersonal in Verbindung. Notieren Sie die Fehleranzeige des Bedienteiles. Notieren Sie auch den Typ Ihres AERA EQONIC, siehe dazu das Typenschild an der Oberseite des Gerätes. Die Netzverbindung muss immer vorhanden sein, sofern AERA EQONIC nicht aufgrund einer ernsthaften Störung, Filterreinigung oder -ersatz oder aus einem anderen zwingenden Grund außer Betrieb gesetzt werden muss.

»» **Sobald eine Netztrennung erfolgt, wird die Wohnung nicht mehr mechanisch belüftet. Dadurch können Feuchtigkeits- und Schimmelprobleme in der Wohnung auftreten. Das langfristige Ausschalten von AERA EQONIC ist also zu vermeiden!** ««

Gemäß DIN 1946-6 ist die Lüftungsanlage dauerhaft in Betrieb zu belassen, ausgenommen Zeiten für Wartungs- und Reparaturarbeiten. Für die Dauer der Abwesenheit sollte die Anlage in der Stufe „Abwesend“ oder mit einem intermittierenden Wochenprogramm der Zeitautomatik betrieben werden!

B.4 ENTSORGUNG

Besprechen Sie mit Ihrem Lieferanten, was Sie am Ende des Lebenszyklus mit AERA EQONIC tun sollen. Können Sie AERA EQONIC nicht zurückbringen, deponieren Sie es nicht beim normalen Hausmüll, sondern erkundigen Sie sich bei Ihrer

Gemeinde nach Möglichkeiten für die Wiederverwendung von Komponenten oder die umweltfreundliche Verarbeitung der Materialien.

B. Hinweise für das Fachpersonal

In diesem Kapitel wird beschrieben, wie Sie AERA EQONIC installieren und in Betrieb nehmen müssen.

C.1 KONFIGURATION AERA EQONIC

Das Lüftungsmodul AERA EQONIC besteht serienmäßig aus folgenden Hauptbauteilen:

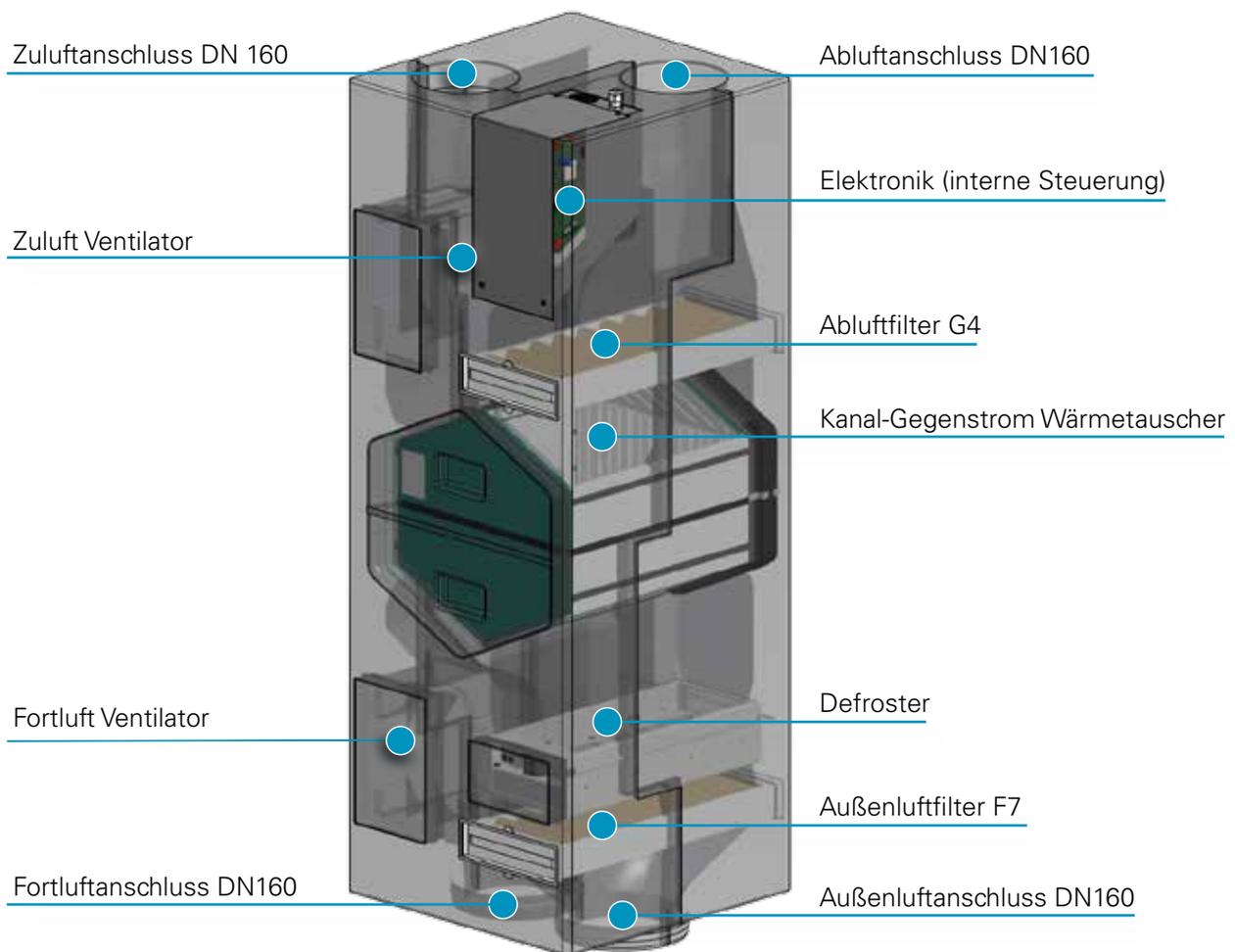


Bild 16: Darstellung der Hauptbauteile

C. Hinweise für das Fachpersonal

C.2 INSTALLATIONSVORAUSSETZUNG

Um beurteilen zu können, ob die Installation von AERA EQONIC in einem bestimmten Raum möglich ist, sind folgende Punkte zu beachten:

- AERA EQONIC ist gemäß den allgemeinen und vor Ort gültigen Sicherheits- und Installationsvorschriften von u. a. Elektrizitäts- und Wasserwerk sowie gemäß den Vorschriften dieser Betriebsanleitung zu installieren.
- Der Ort der Installation ist so zu wählen, dass rund um AERA EQONIC ausreichend Raum für die Durchführung von Wartungsarbeiten ist.
- Die Aufstellung von AERA EQONIC ist in einem frostfreien Innenraum aufzustellen.
- 230 VAC / 50 - 60 Hz / Separate Absicherung 10 A

C.2.1 TRANSPORT UND VORMONTAGE

Gehen Sie beim Transport und bei der Vormontage von AERA EQONIC vorsichtig vor.



Die Verpackung des Gerätes darf erst unmittelbar vor der Montage entfernt werden.

Vor und während Montageunterbrechungen sind die offenen Enden (Stutzen) gegen Eindringen von Baustaub und Feuchtigkeit zu schützen!

C.2.2 KONTROLLE DES LIEFERUMFANGES

Sollten Sie Schäden oder Unvollständigkeiten am gelieferten Produkt feststellen, setzen Sie sich unverzüglich mit dem Lieferanten in Verbindung. Zum Lieferumfang gehören:

- AERA EQONIC-Gerät
- 230 V Netzkabel mit Kaltgerätesteckverbindung
- CAT-5-Netzkabel
- Bedienelement
- Service-Mappe

C.3 MONTAGE AERA EQONIC

Das Lüftungsmodul AERA EQONIC ist entsprechend der Einbauanleitung TECHNIK-Paket zu montieren.



Sorgen Sie dafür, dass vor dem AERA EQONIC mindestens 1 Meter Freiraum für spätere Wartungsarbeiten bleibt.

C.3.1 KONDENSATABLAUF

Im Wärmetauscher wird die warme Abluft durch die Außenluft abgekühlt. Dadurch kondensiert die Feuchtigkeit der Raumluft

im Wärmetauscher. Das sich im Wärmetauscher bildende Kondenswasser wird über die Fortluftleitung abgeführt.

C.3.2 ELEKTRISCHE ANSCHLÜSSE

Der elektrische Netzanschluss von AERA EQONIC erfolgt über die 3-polige Kaltgerätesteckverbindung mit einem Kaltgerätekabel. Mittels CAT-5-Netzkabel wird die BUS-Verbindung zwischen den RJ45-Buchsen der Interface-Platine und AERA

EQONIC und des Bedienelementes hergestellt. Weiterhin befinden sich die Steckverbindungen für Stoßlüftungstaster und für den Freigabekontakt an der Interface-Platine. Alle Steckverbindungen befinden sich an der Oberseite des Gerätes.

C.3.3 BEDIENEINHEIT – STOSSLÜFTUNGSTASTER

Der Stoßlüftungsbetrieb kann optional mittels eines oder mehrerer externer Stoßlüftungstaster aktiviert werden. Dieser Taster wird zumeist in Ablufträumen wie Bäder oder WC's montiert,

um überschüssige Feuchtigkeit und Gerüche möglichst schnell abzuleiten. Bei Betätigung des Tasters wird die Lüfterstufe 3 aktiviert.

C. Hinweise für das Fachpersonal

Bild 17: Elektrische Anschlüsse



Kaltgerätesteckerverbindung (Spannungsversorgung des Lüftungsgerätes)

RJ45 Steckverbindung (Verbindung Lüftungsgerät zum Bedienelement – CAT5-Netzwerk-Kabel)

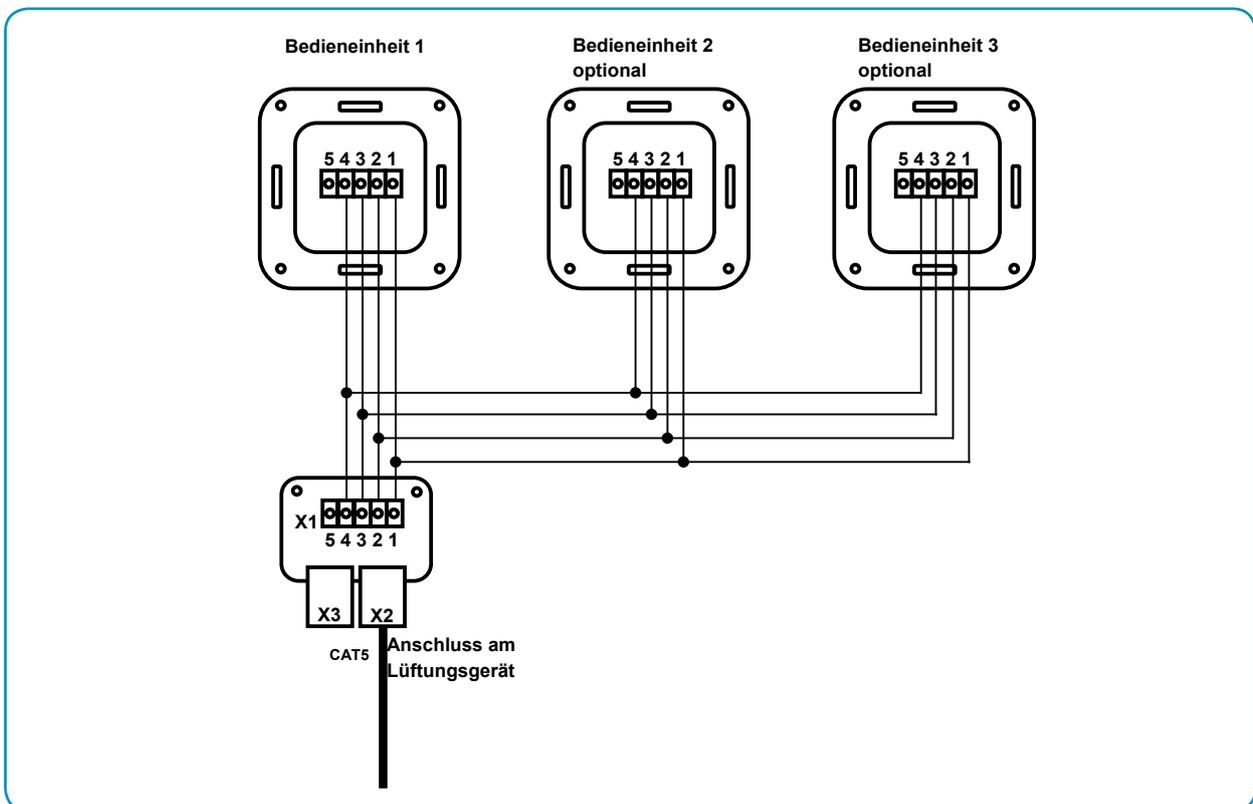
Steckverbindung Freigabekontakt (Lieferzustand: werkseitig gebrückt)



Elektrische Anschlüsse sind gemäß den DIN-VDE-Normen Teil 1 und nur vom Fachpersonal auszuführen. (Siehe Seite 26 – Hier ist der Anschlusskasten dargestellt, welcher bei Einsatz einer Sicherheitseinrichtung und/oder bei Verwendung des BMK-Technikbausatzes erforderlich ist.

C.3.4 ANSCHLUSS MEHRERER BEDIENELEMENTE

Es können bis zu 3 Bedienelemente an das Lüftungsgerät angeschlossen werden. Die Bedienelemente sind entsprechend parallel dem Klemmplan/Anschlussplan anzuschließen.



C. Hinweise für das Fachpersonal

Die Bedienelemente sind nacheinander in Betrieb zu nehmen und neu zu adressieren. Werkseinstellung Standard-Adresse = 1

Die Adressierung der Bedienelemente erfolgt auf Software-Ebene im Setup / Untermenü Mehrere Bedienelemente

Symbol	Bezeichnung	Erklärung / Aktionen
	Zwei TFT-Bedienteile adressieren	Erstes TFT-Touchpanel anklebmen
	Schaltfläche Menü-Modus	Durch Berühren der Schaltfläche Menü-Modus gelangen Sie in die Hauptmenüs.
	Schaltflächen Navigation	Mit Berühren der Schaltflächen Navigation das Hauptmenü Setup anwählen und mit der Schaltfläche Enter bestätigen.
	Schaltfläche Passwort	Passwortabfrage Passwort 55555 eingeben und mit der Schaltfläche Enter bestätigen.
	Schaltflächen Navigation	Mit Berühren der Schaltflächen Navigation das Untermenü Mehrere Bedienteile anwählen und mit der Schaltfläche Enter bestätigen.
	Schaltflächen Navigation	Mit Berühren der Schaltflächen Navigation die Adressnummer 2 auswählen und mit Enter bestätigen.
		Zweites Bedienelement anklebmen Schrittfolge für Softwareadressierung entfällt, da Adressnummer = 1 (Werkseinstellung)
	Drei TFT-Bedienteile adressieren	Zweites TFT-Touchpanel anklebmen Schrittfolge für Softwareadressierung wie zuvor durchführen, Adressnummer 3 vergeben.

»»» Der Betriebs-Modus des Lüftungsgerätes richtet sich nach dem letzten Eingabebefehl an einem der angeschlossenen Bedienelemente.



Der Anschluss mehrerer Bedienteile mit gleicher Adressnummer führt zu einem Kommunikationsfehler!



Vor der Demontage von Bedienelementen ist die Lüftungsanlage von der Stromversorgung zu trennen.

C.4 INBETRIEBNAHME AERA EQONIC

C.4.1 BETRIEBSBEREITSCHAFT

»»» Die Anforderungen gemäß DIN 1946-6 sind einzuhalten. Insbesondere ist auf Sauberkeit der Luftleitungen, auf Vorhandensein und ordnungsgemäßem Einbau aller Komponenten zu achten.



Überprüfen Sie alle sicherheitsrelevanten Bauteile und führen Sie einen Funktionstest durch!

C. Hinweise für das Fachpersonal

C.5 MENÜEINSTELLUNGEN DURCH DAS FACHPERSONAL

C.5.1 MENÜ SETUP

Das Menü **Setup** ist passwortgeschützt. Drücken Sie 2 x auf „Menü“. Wählen Sie „Setup“ mit den Navigationstasten **▲ ▼** aus. Nach Eingabe des Passwortes <55555> können im Setup Anpassungen an die jeweilige Anlagenkonfiguration vorgenommen werden.

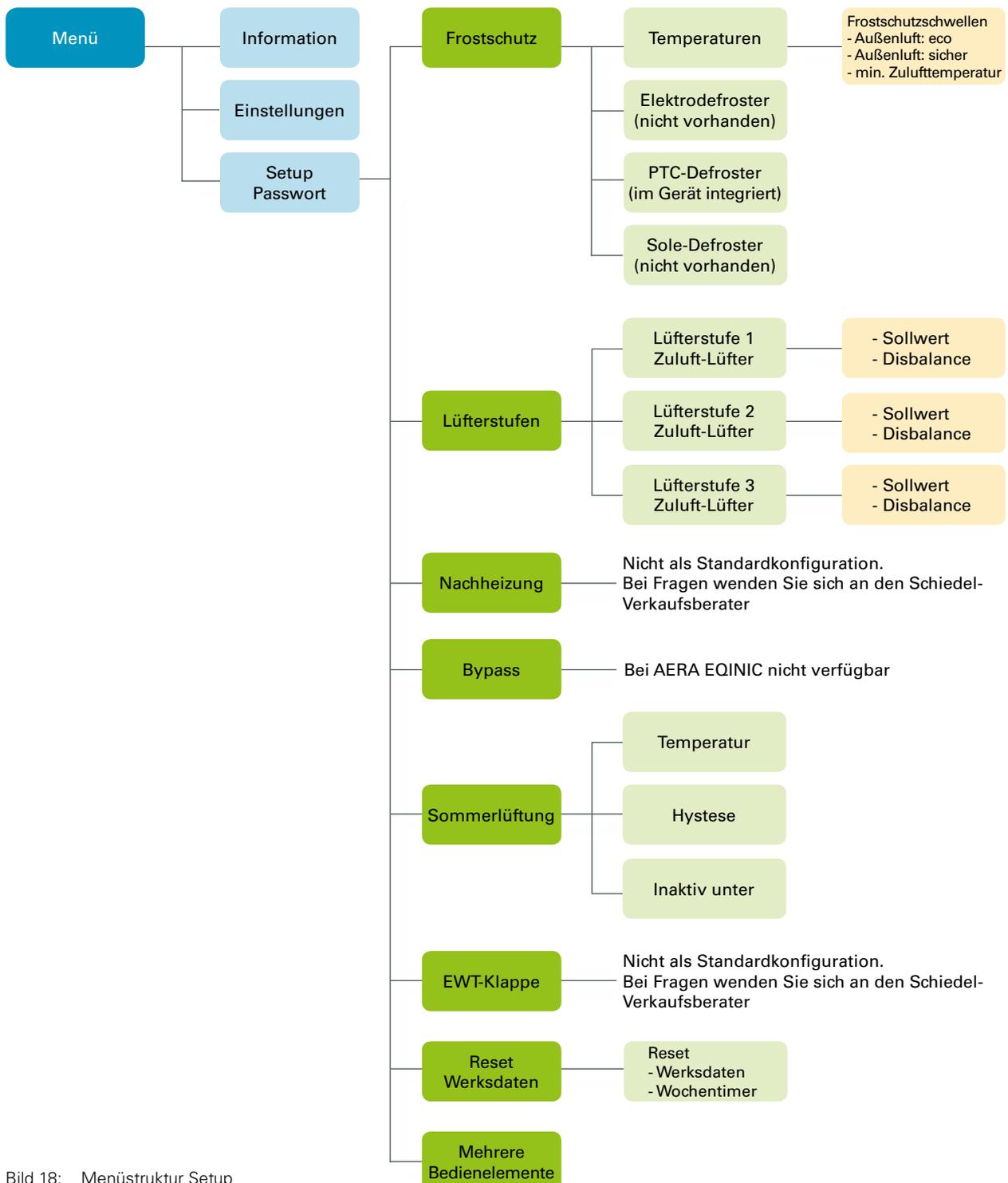


Bild 18: Menüstruktur Setup

C. Hinweise für das Fachpersonal

C.5.1.1 FROSTSCHUTZ

Im Untermenü Frostschutz werden folgende Einstellungen vorgenommen:

- Parametrierung der Temperaturen, () Werte Werkseinstellung
 - Frostschutzschwelle Außenluft eco (-2,0 °C)
 - Frostschutzschwelle Außenluft sicher (0,0 °C)
 - Frostschutzschwelle minimale Zulufttemperatur (5,0 °C)
 - Frostschutzschwelle Außenluft Feuchte-Wärmetauscher (-8,0 °C)
- Auswahl Typ Defrosterheizung
 - Elektrodefroster (nicht vorhanden)
 - PTC-Defroster (im Gerät integriert)
 - Sole-Defroster (nicht vorhanden)

Symbol	Bezeichnung	Erklärung / Aktionen
	Schaltflächen Navigation	Temperaturen Mit Berühren der Schaltflächen Navigation (roter Texthintergrund) auswählen und mit Enter bestätigen.
	Schaltflächen Navigation	Frostschutzschwellen Mit den Schaltflächen Navigation können die zu parametrierenden Kenngrößen (roter Texthintergrund) ausgewählt und mit den Schaltflächen + / - die Werte eingestellt werden.
	Schaltflächen Enter Abbruch / Zurück	Mit Berühren der Schaltfläche Enter bestätigen und mit Schaltfläche Abbruch / zurück Menüebene verlassen.
	Schaltflächen Navigation	Auswahl Typ Defrosterheizung Mit Berühren der Schaltflächen Navigation (roter Texthintergrund) betreffenden Typ auswählen.
	Schaltfläche Häkchen	Durch Berühren der Schaltfläche Häkchen wird der Typ (PTC-Defroster) festgelegt. Es ist der PTC-Defroster auszuwählen.
	Schaltfläche Abbruch / Zurück	Mit Berühren der Schaltfläche Abbruch / zurück die Menüebenen bis Erscheinen des Startmenüs verlassen.

C. Hinweise für das Fachpersonal

C.5.1.2 LÜFTERSTUFEN

Im Untermenü Lüfterstufen können Einstellungen zur Lüfterleistung und des Balanceabgleiches für alle drei Lüfterstufen vorgenommen werden. Die Zuluftlüfter werden in 1%-Schritten zwischen 17 %...100 % je Lüfterstufe separat parametrisiert.

Ein Balanceabgleich je Lüfterstufe erfolgt im Bedarfsfall durch die Anpassung des Abluftlüfters im Bereich -50 % ... +50 %. Eine unterschiedliche Lüfterleistung (Disbalance) wird vom Service-Techniker je nach Anlagenkonfiguration eingemessen und mit dem Balanceregler festgelegt.

»» Eine Veränderung der Lüfterleistung im Hauptmenü Einstellungen / Lüfterstufen kann insbesondere an den oberen und unteren Grenzen der Lüfterkennlinie zur Verschiebung des Balanceverhaltens führen. ««

Symbol	Bezeichnung	Erklärung / Aktionen
	Schaltfläche Lüfterstufe 1 (LS1)	Mit der Schaltfläche Lüfterstufe 1 die LS1 aktivieren und mit den Schaltflächen Navigation parametrieren. Einstellbereich: 17 % < LS1 < LS2 Mit den Schaltflächen + / - kann eine Disbalance eingestellt werden.
	Schaltfläche Lüfterstufe 2 (LS2)	Mit der Schaltfläche Lüfterstufe 2 die LS2 aktivieren und mit den Schaltflächen Navigation parametrieren. Einstellung: LS2 = Nennluftvolumenstrom Mit den Schaltflächen + / - kann eine Disbalance eingestellt werden.
	Schaltfläche Lüfterstufe 3 (LS3)	Mit der Schaltfläche Lüfterstufe 3 die LS3 aktivieren und mit den Schaltflächen Navigation parametrieren. Einstellbereich: LS2 < LS3 < 100 % Mit den Schaltflächen + / - kann eine Disbalance eingestellt werden.
	Schaltflächen Enter Abbruch / Zurück	Mit Berühren der Schaltfläche Enter bestätigen und mit Schaltfläche Abbruch / zurück Menüebene verlassen.

C.5.1.3 NACHHEIZUNG

Nicht als Standardkonfiguration. Bei Fragen wenden Sie sich an Ihren Schiedel-Verkaufsberater.

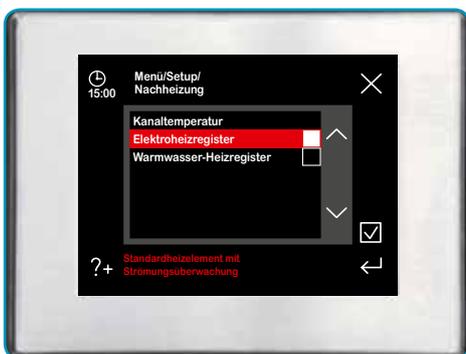


Bild 19: Deaktivierung Nachheizung

C. Hinweise für das Fachpersonal

Symbol	Bezeichnung	Erklärung / Aktionen
	Schaltflächen Navigation	Elektroheizregister Mit Berühren der Schaltflächen Navigation (roter Texthintergrund) auswählen.
	Schaltfläche Häkchen	Durch Berühren der Schaltfläche Häkchen muss das Elektroheizregister deaktiviert sein (Kein Häkchen gesetzt).
	Schaltflächen Navigation	Warmwasser-Heizregister Mit Berühren der Schaltflächen Navigation (roter Texthintergrund) auswählen.
	Schaltfläche Häkchen	Durch Berühren der Schaltfläche Häkchen muss des Warmwasser-Heizregister deaktiviert sein (Kein Häkchen gesetzt).
	Schaltfläche Abbruch / Zurück	Mit Berühren der Schaltfläche Abbruch / Zurück die Menüebenen bis Erscheinen des Startmenüs verlassen.

C.5.1.4 BYPASS

Das Menü „BYPASS“ ist bei AERA EQONIC nicht verfügbar und muss deaktiviert sein!

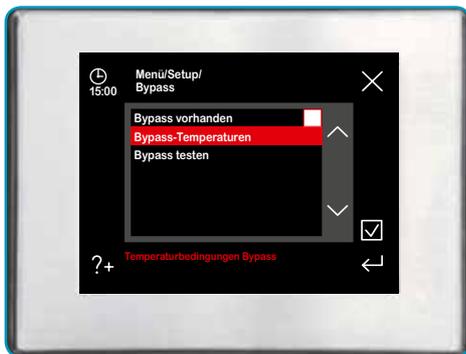
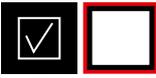


Bild 20: Deaktivierung Bypass

Symbol	Bezeichnung	Erklärung / Aktionen
	Schaltfläche Häkchen	Durch Berühren der Schaltfläche Häkchen wird der Bypass deaktiviert (Kein Häkchen gesetzt!)
	Schaltfläche Abbruch / Zurück	Mit Berühren der Schaltfläche Abbruch / Zurück die Menüebenen bis Erscheinen des Startmenüs verlassen.

C. Hinweise für das Fachpersonal

C.5.1.5 SOMMERLÜFTUNG – OHNE BYPASS

Die Temperatur für die Sommerlüftung sind erfüllt, wenn die Temperatur der Aussenluft geringer ist als die der Raumluft und die Raumluft wärmer ist als die einstellbare Temperatur.

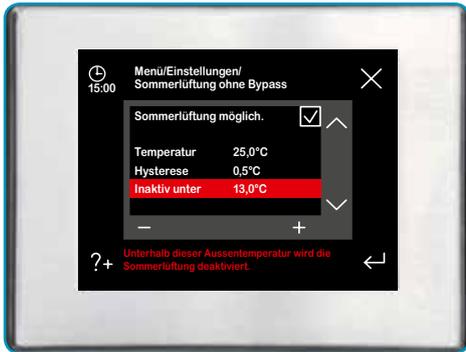


Bild 21: Einstellung der Temperaturschwellen

Symbol	Bezeichnung	Erklärung / Aktionen
Temperatur 	Einstellbare Temperatur	Einstellebene in 0,5 °C-Schritten. Von 20 °C bis 30 °C Werkseinstellung 25 °C.
Hysterese 	Dieser Wert sollte nicht verändert werden.	Dieser Wert sollte nicht verändert werden. Werkseinstellung: 0,5 °C
Inaktiv 	Unterste Außenlufttemperatur	Bei Unterschreitung der ausgewählten Temperatur ist die Sommerlüftung inaktiv. Werkseinstellung: 13 °C

C.5.1.6 EWT-KLAPPE

Nicht als Standardkonfiguration. Bei Fragen wenden Sie sich an Ihren Schiedel-Verkaufsberater.



EWT-Klappe muss deaktiviert sein.



Bild 22: Deaktivierung EWT-Klappe

C. Hinweise für das Fachpersonal

Symbol	Bezeichnung	Erklärung / Aktionen
	Schaltfläche Häkchen	Durch Berühren der Schaltfläche Häkchen wird die EWT-Klappe deaktiviert. (Kein Häkchen gesetzt).
	Schaltfläche Abbruch / Zurück	Mit Berühren der Schaltfläche Abbruch / Zurück die Menüebenen bis Erscheinen des Startmenüs verlassen.

C.5.1.7 RESET WERKSDATEN

Im Untermenü Reset Werksdaten kann das Gerät auf Werksdaten rückgesetzt werden.

Symbol	Bezeichnung	Erklärung / Aktionen
	Schaltfläche Häkchen	Durch Berühren der Schaltfläche Häkchen wird die Anlage auf Werksdaten rückgesetzt.
	Schaltfläche Abbruch / Zurück	Mit Berühren der Schaltfläche Abbruch / Zurück die Menüebenen bis Erscheinen des Startmenüs verlassen.

C.5.1.8 ANSCHLUSS MEHRERER BEDIENELEMENTE

Es können bis zu 3 Bedienelemente an das Lüftungsgerät angeschlossen werden. Die Bedienelemente sind entsprechend

parallel dem Klemmplans/Anschlußplan anzuschließen und zuzuweisen. Siehe Anschlussplan und Beschreibung Seite 23.

C.6 WARTUNG UND INSTANDHALTUNG DURCH FACHPERSONAL

Der Wartungsdienst ist regelmäßig durchzuführen und beinhaltet die Inspektion des Kondensatablaufes und des Wärmetauschers sowie des Luftverteilersystems.

Weitere Angaben zur Wartung der Lüftungsanlage ist der Wartungsanleitung zu entnehmen.

 **Werden die Wartungsarbeiten nicht (regelmäßig) durchgeführt, kann dies die Funktionsweise der Komfortlüftung beeinträchtigen!**

C.7 MELDUNGEN, FEHLERVISUALISIERUNG UND FEHLERBEHANDLUNG

Die Gerätesteuerung ist mit einem internen System zur Fehlererkennung ausgerüstet.

Die Visualisierung der Meldungen und Fehlerprognosen erfolgt auf dem Display des Bedienelementes.

C. Hinweise für das Fachpersonal

C.7.1 FEHLERSIGNALISIERUNG

C.7.1.1 SENSORFEHLER TEMPERATURSENSOREN T1 ... T4

Die Visualisierung von Fehlern mit dem TFT-Touchpanel erfolgt in Klartextdarstellung der Fehlermeldung. Im Hauptmenü Information / Letzte Meldungen werden die letzten drei aufgetretenen Fehler mit Datum und Uhrzeit ereigniskonform registriert.

Zusätzlich zu dieser Anzeige blinkt ein gelbes Warndreieck am rechten oberen Bildschirmrand.

Folgende Klartextdarstellungen der Fehlermeldung werden visualisiert:

Fehlermeldung	Mögliche Ursache	Kontrolle / Maßnahme
Sensorfehler Sensor 1	Sensorbruch oder Kurzschluss Temperaturfühler T1	Fühler prüfen bzw. Sensor erneuern
Sensorfehler Sensor 2	Sensorbruch oder Kurzschluss Temperaturfühler T2	Fühler prüfen bzw. Sensor erneuern
Sensorfehler Sensor 3	Sensorbruch oder Kurzschluss Temperaturfühler T3	Fühler prüfen bzw. Sensor erneuern
Sensorfehler Sensor 4	Sensorbruch oder Kurzschluss Temperaturfühler T4	Fühler prüfen bzw. Sensor erneuern
Zulufttemperatur zu niedrig	minimale Zulufttemperatur < Sollwert	Zulufttemperatur > Sollwert + 1 K
Außentemperatur zu niedrig	aktuelle Außenlufttemperatur < Sollwert; länger als 30 min	Außenlufttemperatur > Sollwert; Kontrolle nach 1 h
Fehler Lüfter 1 Hall	Zuluftlüfter meldet keine Drehzahl	manuelles Einstellen einer Lüfterstufe
Fehler Lüfter 2 Hall	Fortluftlüfter meldet keine Drehzahl	manuelles Einstellen einer Lüfterstufe
Fehler Bypass	Keine Endlagenposition, Bypass defekt	Bypass testen
BUS Version inkompatibel	Software-Versionen der Komponenten nicht kompatibel	Software-Versionen austauschen
Zu viele Geräte angeschlossen	Zu viele Komponenten am BUS angeschlossen	Überzählige Komponenten entfernen
Lüfterslave nicht angeschlossen	Fehlende BUS-Kommunikation	Lüfterslave angeschlossen
Kommunikationsfehler Lüfterslave	Fehlende BUS-Kommunikation	BUS-Kommunikation überprüfen
Kommunikationsfehler Defroster	Fehlende BUS-Kommunikation	BUS-Kommunikation überprüfen
Kommunikationsfehler Heizregister	Fehlende BUS-Kommunikation	BUS-Kommunikation überprüfen
Kommunikationsfehler EWT Klappe	Fehlende BUS-Kommunikation	BUS-Kommunikation überprüfen
Kommunikationsfehler allgemein	BUS-Komponenten der Steuerung werden nicht erkannt	Netztrennung, danach Neustart
Heizung schaltet nicht ab	Fehler BUS-Thermostat	BUS-Thermostat auswechseln
Allgemeiner BDE Fehler	Fehlende BUS-Kommunikation mit Bedieneinheit (BDE)	BUS-Kommunikation überprüfen

C. Hinweise für das Fachpersonal

C.7.1.2 SCHWELLENWERTFEHLER – ZULUFTTEMPERATUR ZU NIEDRIG

Fehler auslösendes Ereignis:

Bei Unterschreitung der Zulufttemperatur $T_{zul} < x_{zul_min}$ erscheint am rechten oberen Bildschirmrand ein Warndreieck. 

Der Fehler kann im Menü Information/Fehleranzeige in Klartext nachgelesen werden.

Reaktion:

Zuluft- und Abluftlüfter werden abgeschaltet.

Rücksetzbedingung:

Sobald die Schwelle x_{zul_min} mindestens 60 s um 1 Kelvin überschritten wird, laufen die Lüfter auf der zuvor aktiven Stufe an.

Fehlerbezeichnung / Meldung auf Display	Ursache	Reaktion	Kontrolle / Maßnahme
Zulufttemperatur zu niedrig	Minimale Zulufttemperatur < Sollwert; Werkseinstellung 5 °C	Ventilatoren werden abgeschaltet	Zulufttemperatur < Sollwert + 1 K

C.7.1.3 SCHWELLENWERTFEHLER – AUSSENLUFTTEMPERATUR ZU NIEDRIG

Fehler auslösendes Ereignis:

Bei Unterschreitung der Außenlufttemperatur $T_{aul} < x_{aul_min}$ erscheint am rechten oberen Bildschirmrand ein Warndreieck. 

Der Fehler kann im Menü Information/Fehleranzeige in Klartext nachgelesen werden.

Reaktion:

Zuluft- und Abluftlüfter werden abgeschaltet.

Rücksetzbedingung:

Sobald die Schwelle x_{aul_min} mindestens 60 s um 1 Kelvin überschritten wird, laufen die Lüfter auf der zuvor aktiven Stufe an.

Fehlerbezeichnung / Meldung auf Display	Ursache	Reaktion	Kontrolle / Maßnahme
Außentemperatur zu niedrig	Aktuelle Außentemperatur < Sollwert; länger als 30 min	Ventilatoren werden abgeschaltet	Außentemperatur < Sollwert; Kontrolle nach 1 h

C.7.1.4 LÜFTERDREHZAHLE-FEHLER

Fehler auslösendes Ereignis:

Wird vom Controller erkannt, dass die Lüfterdrehzahl des Zuluft- und/oder des Abluftlüfters niedriger ist als vom Programm gerade vorgegeben, erscheint am rechten oberen Bildschirmrand ein Warndreieck. 

Der Fehler kann im Menü Information/Fehleranzeige in Klartext nachgelesen werden.

Reaktion:

Zuluft- und Abluftlüfter werden abgeschaltet.

Rücksetzbedingung:

Durch manuelles Einstellen einer Lüfterstufe laufen Zuluft- und Abluftlüfter wieder an.

Fehlerbezeichnung / Meldung auf Display	Ursache	Reaktion	Kontrolle / Maßnahme
Fehler Lüfter 1 Hall	Zuluftlüfter meldet keine Drehzahl	Ventilatoren werden abgeschaltet	Manuelles Einstellen einer Lüfterstufe
Fehler Lüfter 2 Hall	Fortluftlüfter meldet keine Drehzahl	Ventilatoren werden abgeschaltet	Manuelles Einstellen einer Lüfterstufe

C. Hinweise für das Fachpersonal

C.7.1.5 KOMMUNIKATIONS-FEHLER

Fehler auslösendes Ereignis:

Wird vom Master-Controller erkannt, dass vom Slave-Controller keine Rückantwort kommt, erscheint am rechten oberen Bildschirmrand ein Warndreieck. 

Der Fehler kann im Menü Information/Fehleranzeige in Klartext nachgelesen werden.

Reaktion:

Zuluft- und Abluftlüfter werden abgeschaltet.

Rücksetzbedingung:

Nach Aus- und wieder Einschalten des Lüftungsgerätes (Neustart) laufen Zuluft- und Abluftlüfter wieder an.

Fehlermeldung	Mögliche Ursache	Kontrolle / Maßnahme
Fehler Bypass	Keine Endlagenposition, Bypass defekt	Bypass testen
BUS-Version inkompatibel	Software-Versionen der Komponenten nicht kompatibel	Software-Versionen austauschen
Zu viele Geräte angeschlossen	Zu viele Komponenten am BUS angeschlossen	Überzählige Komponenten entfernen
Lüfterslave nicht angeschlossen	Fehlende BUS-Kommunikation	Lüfterslave-Anschlüsse prüfen
Kommunikationsfehler Lüfterslave	Fehlende BUS-Kommunikation	BUS-Kommunikation überprüfen
Kommunikationsfehler Defroster	Fehlende BUS-Kommunikation	BUS-Kommunikation überprüfen
Kommunikationsfehler Heizregister	Fehlende BUS-Kommunikation	BUS-Kommunikation überprüfen
Kommunikationsfehler EWT-Klappe	Fehlende BUS-Kommunikation	BUS-Kommunikation überprüfen
Kommunikationsfehler Allgemein	BUS-Komponenten der Steuerung werden nicht erkannt	Netztrennung, danach Neustart
Heizung schaltet nicht ab	Fehler BUS-Thermostat	BUS-Thermostat auswechseln
Allgemeiner BDE Fehler	Fehlende BUS-Kommunikation mit Bedieneinheit (BDE)	BUS-Kommunikation überprüfen

C. Hinweise für das Fachpersonal

C.7.1.6 MELDUNG – KEINE EXTERNE FREIGABE

Meldung auslösendes Ereignis:

Wird vom Master-Controller erkannt, dass die Kontakte des externen Freigabekontakts **nicht** leitend miteinander verbunden sind, wird der folgende Bildschirm dargestellt.



Reaktion:

Zuluft- und Abluftlüfter werden abgeschaltet. Alle Slaves werden in den Standby versetzt. Die BDE bleibt les- und bedienbar.

Rücksetzbedingung:

Sobald die Kontakte des externen Freigabekontakts wieder leitend verbunden sind, werden die Slaves aus dem Standby aufgeweckt und die Zustände vor dem Abschalten werden wieder eingenommen.

Bild 23: Keine externe Freigabe

Fehlerbezeichnung / Meldung auf Display	Ursache	Reaktion	Kontrolle / Maßnahme
Keine externe Freigabe	Freigabekontakt offen	Ventilatoren werden abgeschaltet. Bedienung über Bedieneinheit nicht möglich.	Freigabekontakt schließen

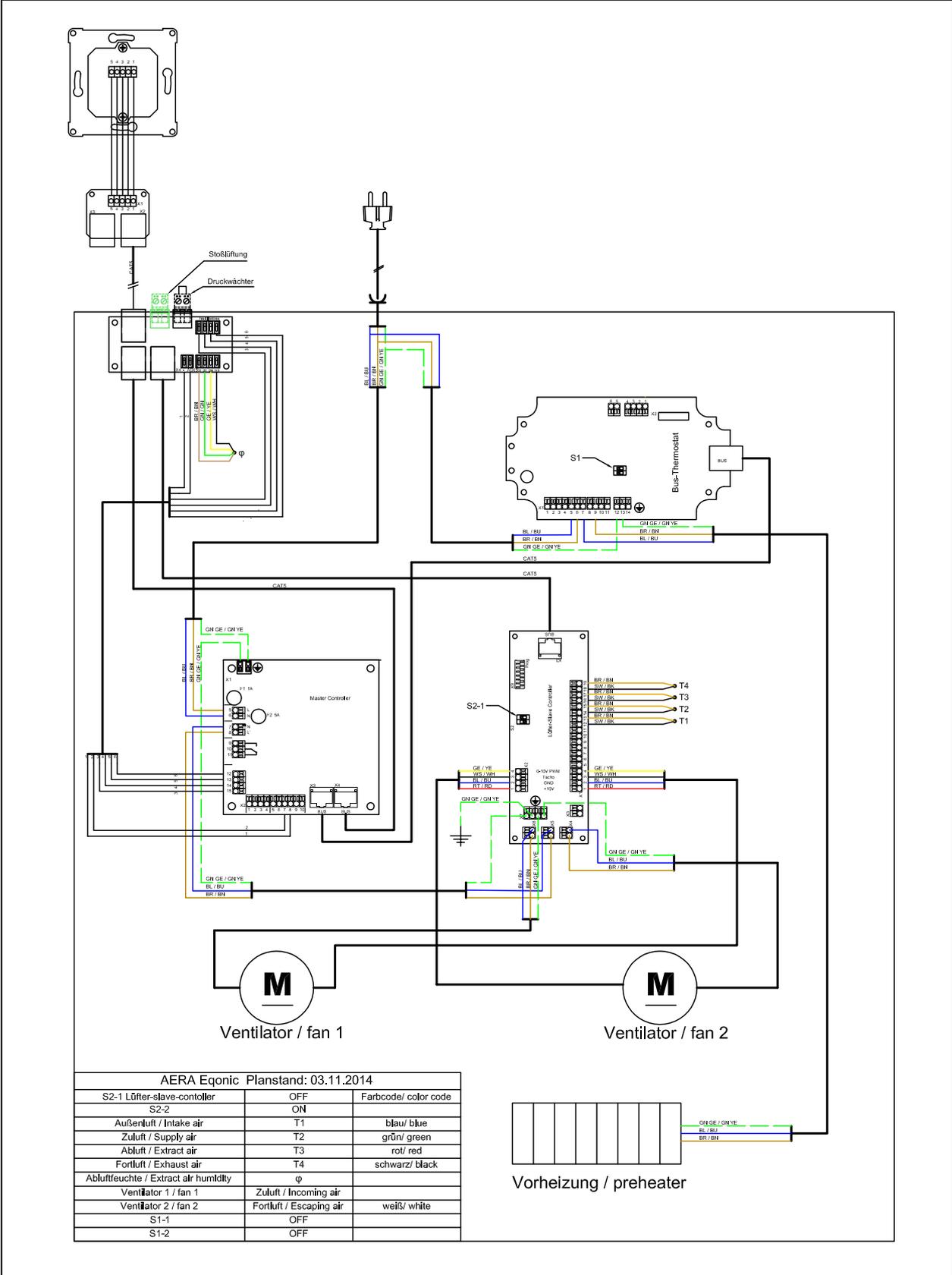
C. 7.1.7 DISPLAY OHNE ANZEIGE (ANLAGE OHNE STROMVERSORGUNG)

Fehler auslösendes Ereignis:

Die Anlage ist ohne Stromversorgung

Fehlerbezeichnung / Meldung auf Display	Ursache	Reaktion	Kontrolle / Maßnahme
Display ohne Anzeige	<ul style="list-style-type: none"> • Netzkabel • CAT 5 RJ45-Patchkabel • Sicherung 	Stromversorgung unterbrochen	<ul style="list-style-type: none"> • Steckverbindungen prüfen • Steckverbindungen prüfen • Überprüfen ggf. austauschen
Display ohne Anzeige	Druckwächter hat zu hohen Unterdruck im Aufstellraum der Feuerstätte festgestellt.	Druckwächter unterbricht Stromversorgung (Sicherheitseinrichtung)	Siehe Bedienungsanleitung Druckwächter
Display ohne Anzeige	Notabschaltung (Kondensat kann nicht mehr abtransportiert werden)	Levelsensor der Kondensathebvorrichtung (BMK) unterbricht Stromversorgung	Bitte setzen Sie sich mit Ihrem Fachbetrieb in Verbindung. Kondensathebvorrichtung (z. B. Levelsensoren und Anschlüsse) prüfen

C. Hinweise für das Fachpersonal



C. Hinweise für das Fachpersonal

Paul Wärmerückgewinnung GmbH
August-Horch-Straße 7
08141 Reinsdorf
Deutschland
Tel.: +49(0)375 - 303505 - 0
Fax: +49(0)375 - 303505 - 55

EG-KONFORMITÄTSERKLÄRUNG

Hiermit erklären wir, dass das/die nachfolgend(e) bezeichnete Produkt /-serie aufgrund ihrer Konzipierung und Bauart sowie in der von uns in Verkehr gebrachten Ausführung den einschlägigen grundlegenden Sicherheits- und Sicherheitsanforderungen der gültigen, unten aufgeführten EG-Richtlinien entspricht.

Produktbezeichnung: Lüftungsmodul AERA Eqonic - Serie

Richtlinie 2004/108/EG des Europäischen Parlaments und des Rates vom 15. Dezember 2004 zur Angleichung der Rechtsvorschriften der Mitgliedstaaten über die elektromagnetische Verträglichkeit und zur Aufhebung der Richtlinie 89/336/EWG

Angewandte Normen:

EN 61000-6-1 Elektromagnetische Verträglichkeit (EMV) - Teil 6-1: Fachgrundnormen - Störfestigkeit für Wohnbereich, Geschäfts- und Gewerbebereiche sowie Kleinbetriebe

EN 61000-6-3 Elektromagnetische Verträglichkeit (EMV) - Teil 6-3: Fachgrundnormen - Störaussendung für Wohnbereich, Geschäfts- und Gewerbebereiche sowie Kleinbetriebe

EN 55011 Industrielle, wissenschaftliche und medizinische Geräte - Funkstörungen - Grenzwerte und Messverfahren

Richtlinie 2006/42/EG des europäischen Parlaments und des Rates vom 17. Mai 2006 über Maschinen und zur Änderung der Richtlinie 95/16/EG (Neufassung)

Angewandte Normen:

EN ISO 12100 Sicherheit von Maschinen – Risikobewertung und Risikominderung

EN ISO 3744 Akustik - Bestimmung der Schalleistungspegel von Geräuschquellen aus Schalldruckmessungen - Hüllflächenverfahren der Genauigkeitsklasse 2 für ein im Wesentlichen freies Schallfeld über einer reflektierenden Ebene

EN ISO 5136 Akustik - Bestimmung der von Ventilatoren und anderen Strömungsmaschinen in Kanäle abgestrahlten Schalleistung - Kanalverfahren

Richtlinie 2006/95/EG des Europäischen Parlaments und des Rates vom 12. Dezember 2006 zur Angleichung der Rechtsvorschriften der Mitgliedstaaten betreffend elektrische Betriebsmittel zur Verwendung innerhalb bestimmter Spannungsgrenzen

Angewandte Normen:

EN 60335-1; EN 60335-2-40+A2 Sicherheit elektrischer Geräte für den Hausgebrauch und ähnliche Zwecke – Allgemeine Anforderungen / Besondere Anforderungen für elektrisch betriebene Wärmepumpen, Klimageräte u. Raumluftentfeuchter

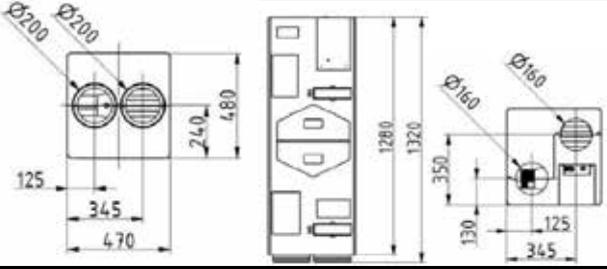
Reinsdorf, 29.10.2014

Paul Wärmerückgewinnung GmbH



Michael Pitsch
Geschäftsführer

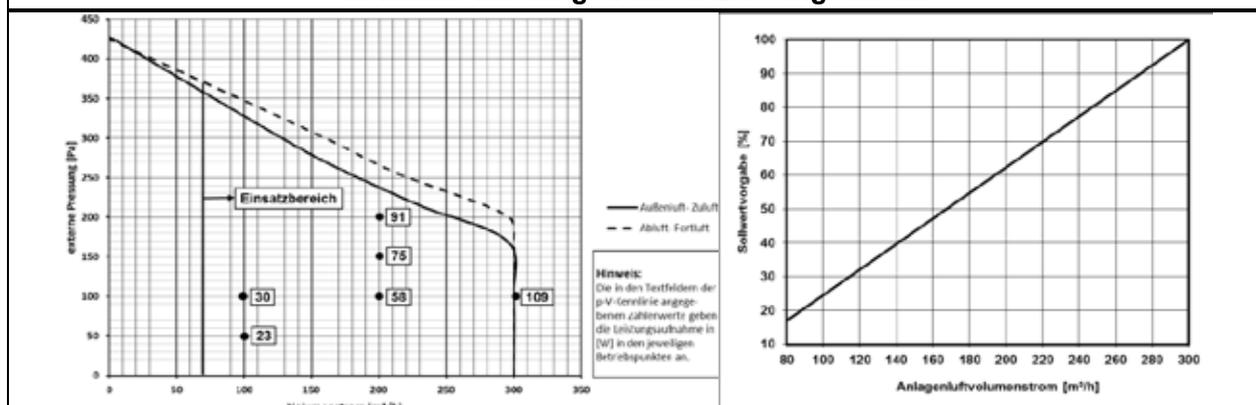
C. Hinweise für das Fachpersonal

<p>Stand 19.12.2014 Seite 1 Änderungen nach technischem Fortschritt sind vorbehalten.</p>	<p>Technische Daten Lüftungsmodul AERA EQONIC</p>	
<p style="text-align: center;">Ansicht</p> 	<p style="text-align: center;">Anschlüsse Luftleitungen</p> 	
<p style="text-align: center;">Maßskizze</p>		
		
<p style="text-align: center;">Steuerung</p> <ul style="list-style-type: none"> • Lüfterstufen: : Aus; Abwesend, Stufe 1, Stufe 2, Stufe 3 und Stoßlüftung. Programmierung der Lüfterstufen in 1 %-Schritten (70 – 300 m³/h) individuell jede Lüfterstufe für Zu- und Abluft. • Individuell einstellbares Wochenzeitprogramm. • Automatische, bedarfsgeführte (Feuchtereglung) Programmierung. • Digitale I/O-Schnittstelle (z. B. für Aus von extern). • Anschlussmöglichkeit Stoßlüftungstaster. • Filterlaufzeitüberwachung. • Ansteuerung einer internen Defrosterheizung. • Gerät vorbereitet für den gemeinsamen Betrieb mit einer Feuerstätte • Leistungsaufnahme in Standbyfunktion 1 W. 	<p style="text-align: center;">Bedienteil</p>  <p>TFT – Touchpanel farbig B x H x T in mm: 102 x 78 x 14</p> <p>Hinweise Anschluss Bedienteil:</p> <ul style="list-style-type: none"> • 1,5 m CAT-5-Kabel zur Verbindung zwischen RJ-45-Buchse Lüftungsgerät und Y-Platine (für Anschluss Bedienteil). • Mögliche Montage des Bedienteils in externe UP-Dose. 	

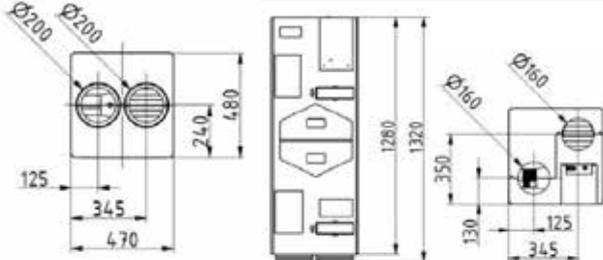
C. Hinweise für das Fachpersonal

Stand 19.12.2014 Seite 2 Änderungen nach technischem Fortschritt sind vorbehalten.	Technische Daten Lüftungsmodul AERA EQONIC	 Heizen. Lüften. Leben.
Komponenten Lüftungsmodul:		
Wärmetauscher: Material:	Kanal-Gegenstrom-Wärmetauscher (Patent Paul Wärmerückgewinnung GmbH) Kunststoff – Standardwärmetauscher (Enthalpietauscher optional)	
Ventilatoren:	EC Radialventilatoren mit integrierter Elektronik, V-Konstant geregelt	
Filter:	Filterklasse: F7 / (F9 optional) (Zuluft); G4 (Abluft)	
Gehäuse:	EPP	
Leistungsanschlüsse:	Zuluft / Abluft DN 160 (Muffenmaß) Außenluft / Fortluft DN 200 (Nippelmaß)	
Kondensatablauf:	Kondensatabführung über Fortluftleitung	
Gewicht:	25 kg	
Elektrischer Anschluss:	230 V; 50 Hz	
Schutzklasse: (nach EN 60335)	I	
Schutzart: (nach EN 40050)	IP 20	
Betriebsdaten:		
Anschlussleistung:	2 kW	
Effizienz-Kriterium (Strom) (nach Richtlinie DIBt bei Luftvolumenstrom 165 m ³ /h und Außenlufttemperatur -3°C).	0,26 W/(m ³ /h)	
Effizienz-Kriterium (Strom) (nach Richtlinie PHI bei Luftvolumenstrom 157 m ³ /h und Außenlufttemperatur 3°C).	0,34 W/(m ³ /h)	
Wärmebereitstellungsgrad: (nach Richtlinie DIBt bei Luftvolumenstrom 165 m ³ /h und Außenlufttemperatur 3°C).	93,33 %	
Wärmebereitstellungsgrad: (nach Richtlinie PHI bei Luftvolumenstrom 157 m ³ /h und Außenlufttemperatur 3°C).	91 %	
Geräteschalleistung: (Nach Richtlinie PHI)	30 dB(A)	
Kanalschalleistung: (Summenschalleistungspegel) Außenluft: Fortluft: Abluft: Zuluft:	37,1 dB(A) 56,4 dB(A) 30,3 dB(A) 38,5 dB(A)	
Volumenstrom: Minimum bei 49 Pa Maximum bei 169 Pa	Max. 300 m ³ /h 60 m ³ /h 266 m ³ /h	

Kennlinie mit ausgewählten Leistungsdaten:



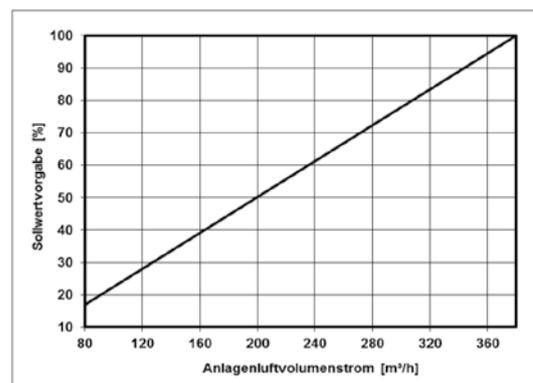
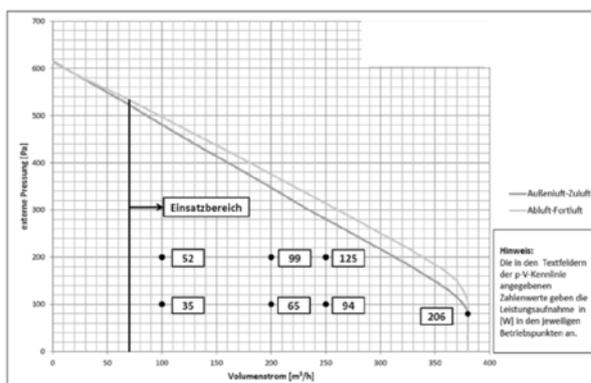
C. Hinweise für das Fachpersonal

<p>Stand 19.12.2014 Seite 1 Änderungen nach technischem Fortschritt sind vorbehalten.</p>	<p>Technische Daten Lüftungsmodul AERA EQONIC Premium</p>	
<p>Ansicht</p>		<p>Anschlüsse Luftleitungen</p>
		
<p>Maßskizze</p>		
		
<p>Steuerung</p>		<p>Bedienteil</p>
<ul style="list-style-type: none"> • Lüfterstufen: : Aus; Abwesend, Stufe 1; Stufe 2, Stufe 3 und Stoßlüftung. Programmierung der Lüfterstufen in 1 %-Schritten (90 – 380 m³/h) individuell jede Lüfterstufe für Zu- und Abluft. • Individuell einstellbares Wochenzeitprogramm. • Automatische, bedarfsgeführte (Feuchtereglung) Programmierung. • Digitale I/O-Schnittstelle (z. B. für Aus von extern). • Anschlussmöglichkeit Stoßlüftungstaster. • Filterlaufzeitüberwachung. • Ansteuerung einer internen Defrosterheizung. • Gerät vorbereitet für den gemeinsamen Betrieb mit einer Feuerstätte • Leistungsaufnahme in Standbyfunktion 1 W. 		 <p>TFT – Touchpanel farbig B x H x T in mm: 102 x 78 x 14</p> <p>Hinweise Anschluss Bedienteil:</p> <ul style="list-style-type: none"> • 1,5 m CAT-5-Kabel zur Verbindung zwischen RJ-45-Buchse Lüftungsgerät und Y-Platine (für Anschluss Bedienteil). • Mögliche Montage des Bedienteils in externer tiefer UP-Dose.

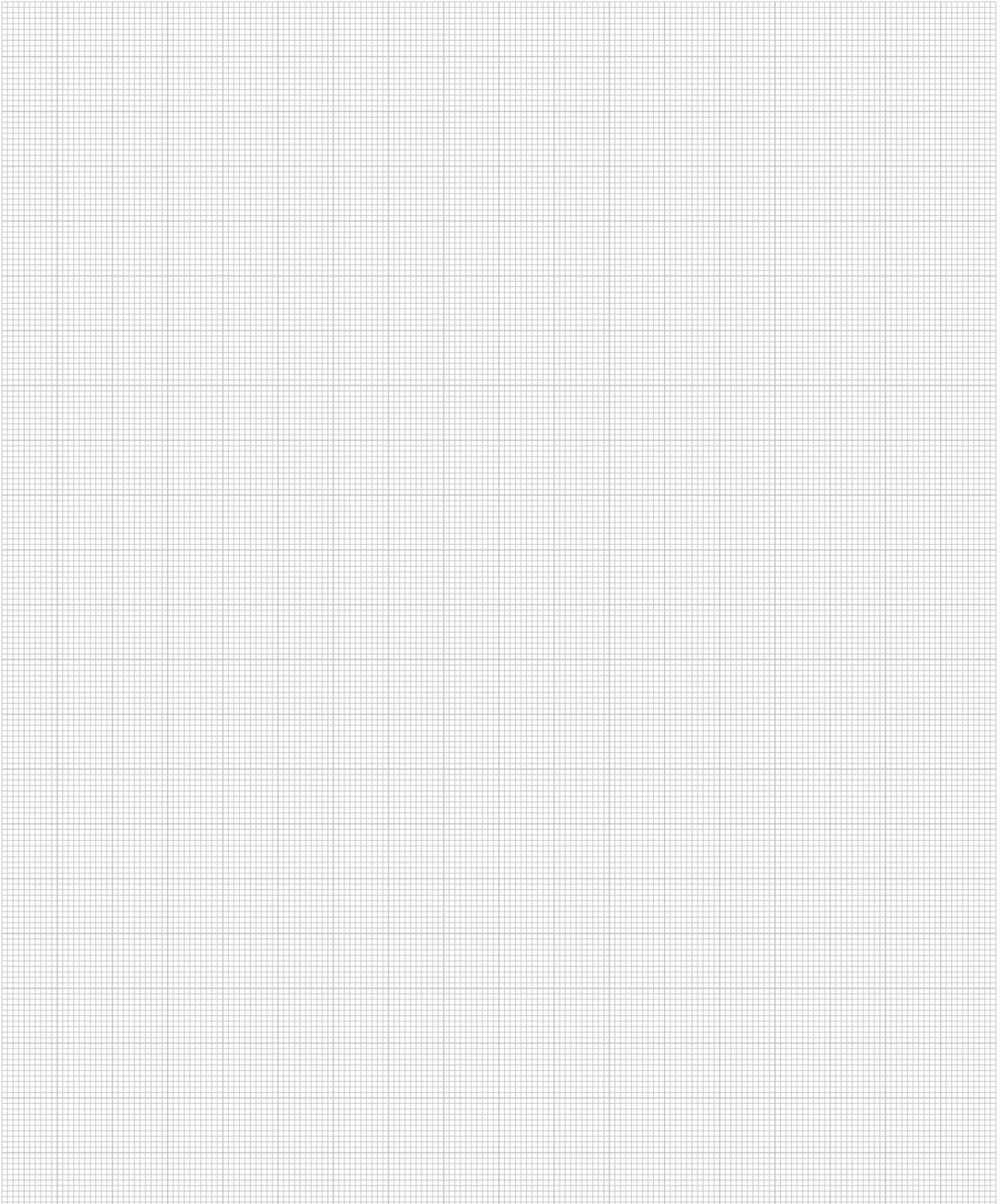
C. Hinweise für das Fachpersonal

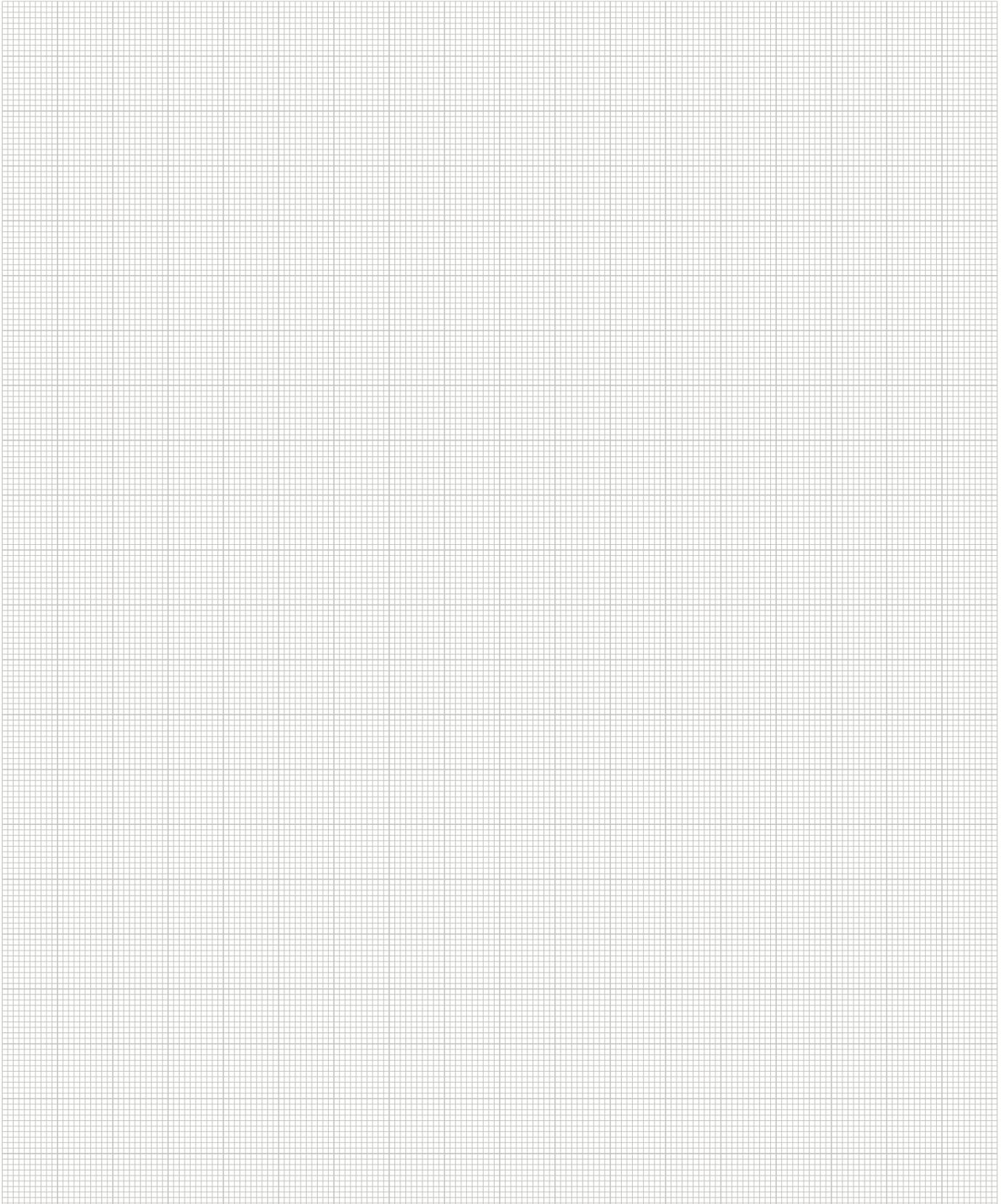
Stand 19.12.2014 Seite 2 Änderungen nach technischem Fortschritt sind vorbehalten.	Technische Daten Lüftungsmodul AERA EQONIC Premium	 Heizen. Lüften. Leben.
Komponenten Lüftungsmodul:		
Wärmetauscher:	Kanal-Gegenstrom-Wärmetauscher (Patent Paul Wärmerückgewinnung GmbH)	
Material:	Kunststoff – Standardwärmetauscher (Enthalpietauscher optional)	
Ventilatoren:	EC Radialventilatoren mit integrierter Elektronik, V-Konstant geregelt	
Filter:	Filterklasse: F7 / (F9 optional) (Zuluft); G4 (Abluft)	
Gehäuse:	EPP	
Leistungsanschlüsse:	Zuluft / Abluft DN 160 (Muffenmaß) Außenluft / Fortluft DN 200 (Nippelmaß)	
Kondensatablauf:	Kondensatabführung über Fortluftleitung	
Gewicht:	25 kg	
Elektrischer Anschluss:	230 V; 50 Hz	
Schutzklasse: (nach EN 60335)	I	
Schutzart: (nach EN 40050)	IP 20	
Betriebsdaten:		
Anschlussleistung:	2 KW	
Effizienz-Kriterium (Strom) (nach Richtlinie DIBt bei Luftvolumenstrom 133 - 188 m ³ /h und Außenlufttemperatur -3°C).	0,30 – 0,35 W/(m ³ /h)	
Effizienz-Kriterium (Strom) (nach Richtlinie PHI bei Luftvolumenstrom >160 m ³ /h und Außenlufttemperatur 2°C).	0,27 W/(m ³ /h)	
Wärmebereitstellungsgrad: (nach Richtlinie DIBt bei Luftvolumenstrom 133 - 188 m ³ /h und Außenlufttemperatur - 3°C).	91%	
Wärmebereitstellungsgrad: (nach Richtlinie PHI bei Außenlufttemperatur 2°C).	88% (Luftvolumenstrom < 160 m ³ /h) 85% (Luftvolumenstrom > 160 m ³ /h)	
Geräteschalleistung: (Nach Richtlinie PHI)	35 dB(A)	
Kanalschalleistung: (Summenschalleistungspegel)		
Außenluft:	40,2 dB(A)	
Fortluft:	62,7 dB(A)	
Abluft:	35,8 dB(A)	
Zuluft:	44,3 dB(A)	
Volumenstrom: Minimum bei 49 Pa Maximum bei 169 Pa	Max. 380 m ³ /h 66 m ³ /h 344 m ³ /h	

Kennlinie mit ausgewählten Leistungsdaten:



NOTIZEN

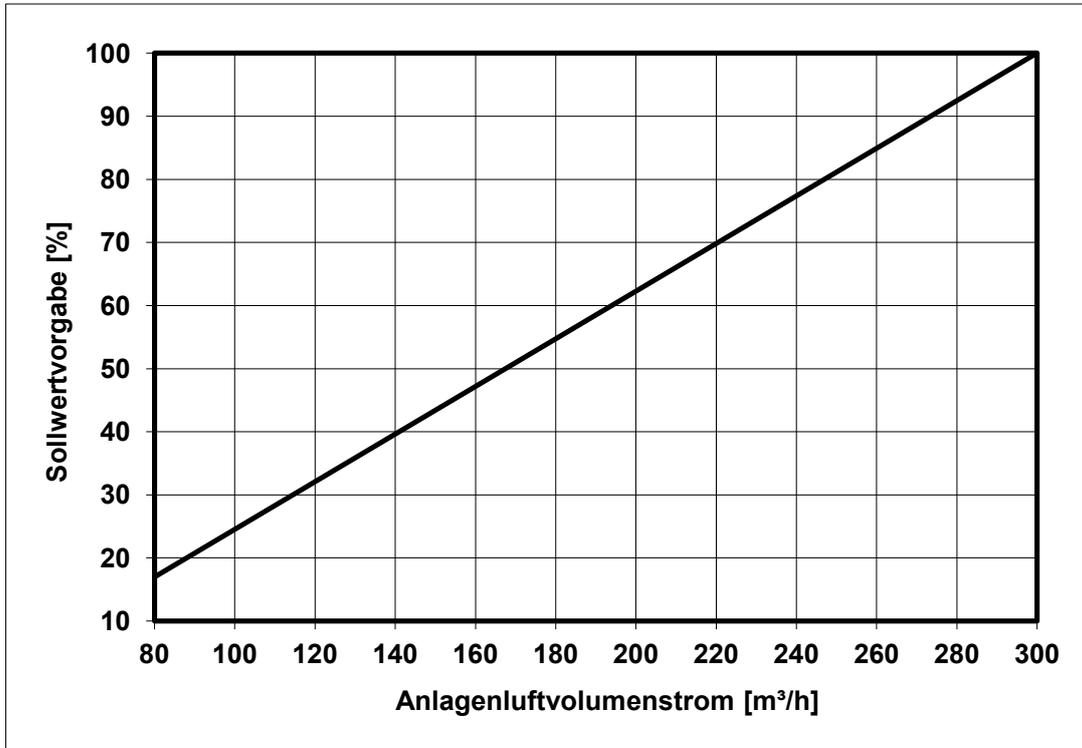


A large rectangular area filled with a fine grid pattern, intended for taking notes. The grid consists of small, light gray squares.

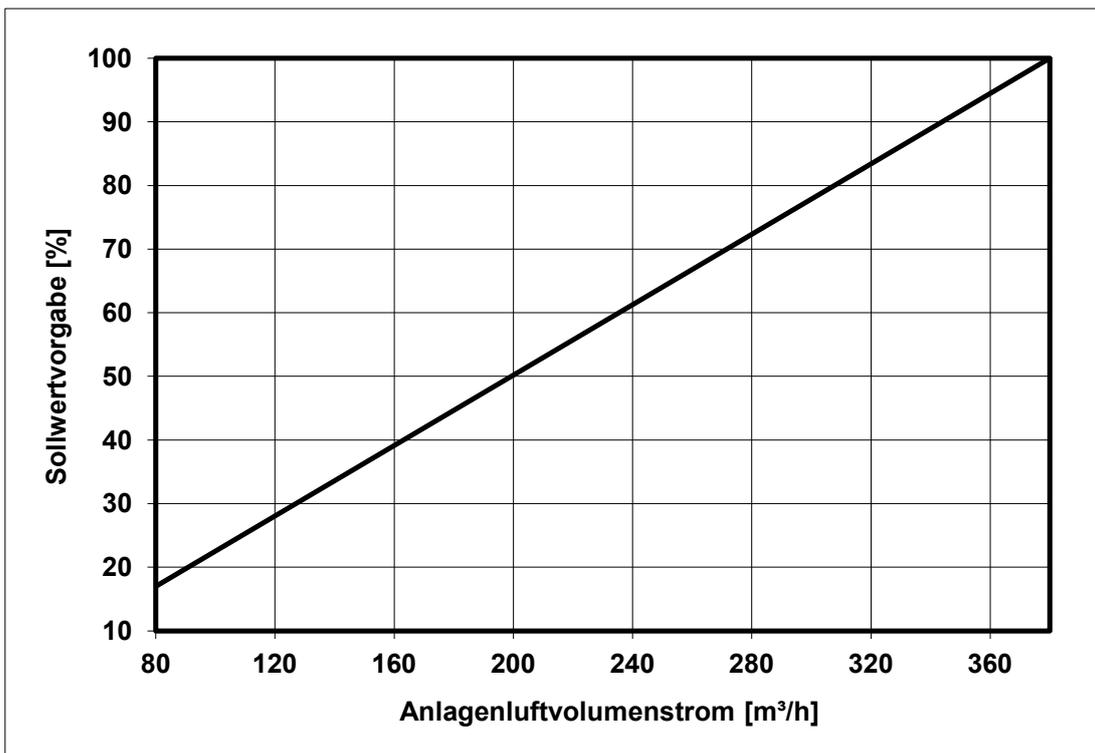
EINSTELLWERTE LUFTVOLUMENSTROM



AERA EQONIC



AERA EQONIC PREMIUM



Schiedel GmbH, Friedrich-Schiedel-Straße 2-6, A-4542 Nußbach
T +43 (0)50 6161-100, F +43 (0)50 6161-111, info@schiedel.com, www.schiedel.at

Schiedel GmbH & Co. KG, Lerchenstraße 9, D-80995 München
T +49 (0)89 35409-0, F +49 (0)89 3515777, info@schiedel.de, www.schiedel.de